

TUI AG Geschäftsjahr 2009
Halbjahresfinanzbericht
1. Januar – 30. Juni 2009



Inhalt

2 Wirtschaftliche Lage

- 2 **Wirtschaftliches Umfeld**
- 2 **Besondere Ereignisse im Quartal und nach dem Stichtag**
- 3 **Umsatz und Ertragslage des Konzerns**
 - 3 Umsatzentwicklung
 - 4 Ergebnisentwicklung
- 5 **Touristik**
 - 5 TUI Travel
 - 8 TUI Hotels & Resorts
 - 11 Kreuzfahrten
- 12 **Zentralbereich**
- 12 **Informationen über den operativen Geschäftsverlauf der Containerschifffahrt**
- 14 **Konzernergebnis**
- 17 **Vermögens- und Finanzlage**
- 19 **Weitere Segmentkennzahlen**
- 20 **Ausblick**
- 22 **Corporate Governance**

23 Zwischenabschluss

- 23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 24 Verkürzte Gesamtergebnisrechnung
- 25 Konzernbilanz
- 26 Verkürzte Kapitalflussrechnung
- 26 Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnungen

27 Anhang

- 27 Grundlagen der Rechnungslegung
- 29 Konsolidierungskreis
- 32 Aufgegebener Geschäftsbereich
- 34 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 36 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 37 Eigenkapitalveränderungen
- 38 Haftungsverhältnisse
- 38 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 39 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 40 Segmentkennzahlen
- 41 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- 42 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 43 **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

2. Quartal 2009

TUI Konzern in Zahlen

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009 angepasst	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Fortzuführende Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	4 175,7	4 740,4	- 11,9	7 258,6	8 371,2	- 13,3
EBITDAR	371,0	185,1	+ 100,4	316,7	194,7	+ 62,7
EBITDA	150,8	- 5,6	n. a.	- 112,5	- 170,9	+ 34,2
EBITA	52,1	- 133,3	n. a.	- 309,7	- 432,4	+ 28,4
davon Touristik	63,8	- 146,7	n. a.	- 287,9	- 452,7	+ 36,4
davon Zentralbereich	- 11,7	13,4	n. a.	- 21,8	20,3	n. a.
Bereinigtes EBITA	94,9	101,1	- 6,1	- 191,8	- 112,6	- 70,3
davon Touristik	106,6	87,7	+ 21,6	- 170,0	- 132,9	- 27,9
davon Zentralbereich	- 11,7	13,4	n. a.	- 21,8	20,3	n. a.
Aufgegebener Geschäftsbereich – Containerschifffahrt						
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich	- 8,1	151,7	n. a.	937,0	140,2	+ 568,3
EBITA	- 8,1	89,0	n. a.	894,2	90,1	+ 892,5
Bereinigtes EBITA	0,0	114,9	n. a.	- 221,7	133,4	n. a.
Konzern						
EBITA	44,0	- 44,3	n. a.	584,5	- 342,3	n. a.
Bereinigtes EBITA	94,9	216,0	- 56,1	- 413,5	20,8	n. a.
Konzerngewinn/-verlust	- 523,6	- 126,9	- 312,6	81,9	- 405,7	n. a.
Ergebnis je Aktie unverwässert	in €	- 2,16	- 0,24	+ 0,78	- 0,93	n. a.
Investitionen in Sachanlagen	81,5	228,5	- 64,3	220,5	474,0	- 53,5
Eigenkapitalquote (30.6.)	in %	-	-	15,0	13,4	+ 1,6 ^{*)}
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	69 331	77 352	- 10,4

*) in Prozentpunkten

- Positive Entwicklung von TUI Travel im zweiten Quartal durch aktives Kapazitätsmanagement.
- Stabiles Ergebnis bei TUI Hotels & Resorts trotz negativen Marktumfelds.
- Ergebnis der Kreuzfahrten insbesondere durch Anlaufkosten von TUI Cruises unter Vorjahr.

Wirtschaftliche Lage im 2. Quartal 2009

Wirtschaftliches Umfeld

Sowohl in den Industrieländern als auch in den meisten Schwellenländern hielten die rezessiven Tendenzen im zweiten Quartal 2009 an. Allerdings hat sich die Abwärtsdynamik der Weltwirtschaft zum Ende des ersten Halbjahres 2009 merklich verlangsamt. Der Welthandel verringerte sich nach dem zu Jahresbeginn verzeichneten Einbruch kaum noch. Die Industrieproduktion ging auch im zweiten Quartal weiter zurück, das Tempo der Abnahme hat sich aber seit Februar spürbar vermindert. Die Rohstoffpreise haben begonnen, sich von ihren Tiefpunkten zu erholen. Stimmungsindikatoren wie das Geschäfts- und das Konsumklima haben sich auf geringem Niveau stabilisiert oder verbessert. Auch die Situation an den Finanzmärkten hat sich etwas entspannt. Die umfangreichen nationalen Konjunkturpakete in Verbindung mit der weltweit massiv stützenden Geld- und Fiskalpolitik entfalten zunehmend Wirkung. Allerdings sind die konjunkturellen Risiken nach wie vor hoch.

Besondere Ereignisse im Quartal und nach dem Stichtag

Die schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im zweiten Quartal 2009 weiter negativ auf die Geschäftsentwicklung der Hapag-Lloyd AG ausgewirkt. Auf Grund der Höhe der operativen Belastungen sind im weiteren Jahresverlauf Maßnahmen der Gesellschafter zur Stabilisierung der Eigenkapital- und Liquiditätssituation der Hapag-Lloyd AG notwendig geworden. Das Präsidium des Aufsichtsrats der TUI AG hat in diesem Zusammenhang am 28. Juli 2009 eine Maßnahme zur Unterstützung der Hapag-Lloyd AG gebilligt. Eine von einigen Gesellschaftern der Hamburgische Seefahrtsbeteiligung „Albert Ballin“ GmbH & Co. KG und der TUI AG gebildete Zweckgesellschaft hat für einen Kaufpreis von 315 Mio. € die Anteile der Hapag-Lloyd AG am Containerterminal Altenwerder (CTA) in Höhe von 25,1 % erworben. Die TUI AG hat sich mit 215 Mio. € an der Finanzierung des Erwerbs beteiligt. Geplant ist, dass Hapag-Lloyd die Beteiligung zurück erwerben kann, sobald die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Finanzsituation dies zulassen. Die Stadt Hamburg als Mitgeschafterin sichert der TUI AG für den über ihren quotalen Beteiligungsanteil hinausgehenden Betrag einen Rückfluss in Höhe von 25 Mio. € zum 31. März 2011 zu.

Über diesen Erwerb hinaus sollen in den nächsten Wochen weitere Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen einschließlich der Beantragung von Bundeshilfe zur langfristigen Sicherung der Hapag-Lloyd Gruppe sorgfältig geprüft und umgesetzt werden.

Umsatz und Ertragslage des Konzerns

Nach dem abgeschlossenen Verkauf der Containerschifffahrt wird die Beteiligung von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG ab dem zweiten Quartal 2009 at Equity im TUI Konzernabschluss bewertet. Dem Beteiligungscharakter folgend ist das ab dem zweiten Quartal 2009 in das Konzernergebnis einzubeziehende anteilige Equity-Ergebnis der Containerschifffahrtbeteiligung kein Bestandteil der operativen Steuerungsgröße EBITA des TUI Konzerns. Entsprechend wird in der nachfolgenden Kommentierung schwerpunktmäßig auf den operativen Geschäftsverlauf der touristischen Aktivitäten sowie des Zentralbereichs (Fortzuführende Geschäftsbereiche) abgestellt.

Informationen über den operativen Geschäftsverlauf der Containerschifffahrt im zweiten Quartal 2009 finden sich ab Seite 12 dieses Berichts.

Die summierten Umsätze bzw. Ergebnisse der Sparten sind auf Grund des Wegfalls der Containerschifffahrt im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahreszeiträumen nur eingeschränkt aussagefähig.

Umsatzentwicklung

Umsatz der Sparten

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Touristik	4 158,8	4 721,8	- 11,9	7 227,0	8 339,4	- 13,3
TUI Travel	4 007,9	4 575,5	- 12,4	6 922,3	8 041,2	- 13,9
TUI Hotels & Resorts	106,3	99,8	+ 6,5	202,1	193,7	+ 4,3
Kreuzfahrten	44,6	46,5	- 4,1	102,6	104,5	- 1,8
Zentralbereich	16,9	18,6	- 9,1	31,6	31,8	- 0,6
Fortzuführende Geschäftsbereiche	4 175,7	4 740,4	- 11,9	7 258,6	8 371,2	- 13,3
Aufgegebener Geschäftsbereich – Containerschifffahrt	–	1 510,1	n. a.	1 118,9	2 961,3	- 62,2
Umsatz der Sparten	4 175,7	6 250,5	- 33,2	8 377,5	11 332,5	- 26,1

Der Umsatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche lag im zweiten Quartal 2009 mit 4,2 Mrd. € um 12 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. Ursächlich für den Umsatzrückgang war insbesondere das rückläufige Geschäftsvolumen von TUI Travel, das mit Kapazitätskürzungen einherging. Daneben führte der schwächere Wechselkurs des Britischen Pfund im Vergleich zum Euro zu geringeren Umsätzen der britischen Veranstalter in der Touristik. Kumuliert für das erste Halbjahr fiel der Umsatz um 13 % geringer aus.

Im aufgegebenen Geschäftsbereich wurden nach der erfolgten Entkonsolidierung der Aktivitäten der Containerschifffahrt ab dem zweiten Quartal keine Umsätze mehr gezeigt.

Ergebnisentwicklung

Bereinigtes Sparten-EBITA

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009 angepasst	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Touristik	106,6	87,7	+ 21,6	- 170,0	- 132,9	- 27,9
TUI Travel	98,0	72,4	+ 35,4	- 191,2	- 167,3	- 14,3
TUI Hotels & Resorts	12,1	15,3	- 20,9	24,8	28,5	- 13,0
Kreuzfahrten	- 3,5	0,0	n. a.	- 3,6	5,9	n. a.
Zentralbereich	- 11,7	13,4	n. a.	- 21,8	20,3	n. a.
Alle sonstigen Segmente	- 9,5	11,4	n. a.	36,1	54,9	- 34,2
Konsolidierung	- 2,2	2,0	n. a.	- 57,9	- 34,6	- 67,3
Fortzuführende Geschäftsbereiche	94,9	101,1	- 6,1	- 191,8	- 112,6	- 70,3
Aufgegebener Geschäftsbereich – Containerschifffahrt	0,0	114,9	n. a.	- 221,7	133,4	n. a.
Bereinigtes Ergebnis der Sparten (EBITA)	94,9	216,0	- 56,1	- 413,5	20,8	n. a.

Sparten-EBITA

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009 angepasst	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Touristik	63,8	- 146,7	n. a.	- 287,9	- 452,7	+ 36,4
TUI Travel	55,2	- 159,7	n. a.	- 309,1	- 484,8	+ 36,2
TUI Hotels & Resorts	12,1	13,0	- 6,9	24,8	26,2	- 5,3
Kreuzfahrten	- 3,5	0,0	n. a.	- 3,6	5,9	n. a.
Zentralbereich	- 11,7	13,4	n. a.	- 21,8	20,3	n. a.
Alle sonstigen Segmente	- 9,5	11,4	n. a.	36,1	54,9	n. a.
Konsolidierung	- 2,2	2,0	n. a.	- 57,9	- 34,6	n. a.
Fortzuführende Geschäftsbereiche	52,1	- 133,3	n. a.	- 309,7	- 432,4	+ 28,4
Aufgegebener Geschäftsbereich – Containerschifffahrt	- 8,1	89,0	n. a.	894,2	90,1	+ 892,5
Ergebnis der Sparten (EBITA)	44,0	- 44,3	n. a.	584,5	- 342,3	n. a.

Fortzuführende Geschäftsbereiche

Das um Sondereinflüsse bereinigte operative Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche Touristik und Zentralbereich (Bereinigtes Sparten-EBITA) ging im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6 Mio. € auf 95 Mio. € zurück, was bei einem stabilen Geschäftsverlauf in der Touristik ausschließlich auf ein geringeres Ergebnis des Zentralbereichs zurückzuführen war. Kumuliert für das erste Halbjahr verschlechterte sich das bereinigte EBITA auf - 192 Mio. €, ein Minus von 80 Mio. €.

Das bereinigte Ergebnis der Touristik lag im zweiten Quartal 2009 mit 107 Mio. € um 19 Mio. € über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Der Ergebnisbeitrag von TUI Travel fiel dabei – auch bedingt durch das in diesem Jahr in das zweite Quartal fallende Ostergeschäft – höher als im Vorjahresquartal aus, wobei die Nachfrage nach Reiseangeboten im abgelaufenen Quartal durch das aktuelle wirtschaftliche Umfeld erwartungsgemäß beeinträchtigt war. Das Ergebnis des Hotelbereichs blieb hinter dem Vorjahreswert zurück, erreichte aber mit 12 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ein stabiles Ertragsniveau. Das Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten wurde durch Anlaufverluste von TUI Cruises belastet. Zudem entwickelte sich die Auslastung bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten im Vorjahresvergleich rückläufig. Das bereinigte Ergebnis der Touristik im ersten Halbjahr lag – bedingt durch die im ersten Quartal aufgetretenen Beeinträchtigungen für Reisen in einzelne Fernreisedestinationen sowie das aktuelle wirtschaftliche Umfeld – um 37 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Das bereinigte Ergebnis des Zentralbereichs verschlechterte sich im zweiten Quartal 2009 um 25 Mio. € auf - 12 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Ergebnisrückgang war wesentlich auf eine im Vorjahr vorgenommene Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen zurückzuführen. Der Ergebnisrückgang im ersten Halbjahr um 42 Mio. € ist neben dem oben genannten Sachverhalt durch im Vorjahr enthaltene positive Ergebnisbeiträge aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften bedingt.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Fortzuführende Geschäftsbereiche

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009 angepasst	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Sparten-EBITA	52,1	- 133,3	n. a.	- 309,7	- 432,4	+ 28,4
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	+ 7,4	+ 190,6		+ 34,9	+ 217,7	
Kaufpreisallokation	+ 11,1	+ 13,9		+ 21,6	+ 56,5	
Einzelsachverhalte	+ 24,3	+ 29,9		+ 61,4	+ 45,6	
Bereinigtes Sparten-EBITA	94,9	101,1	- 6,1	- 191,8	- 112,6	- 70,3

Im zweiten Quartal 2009 waren in den fortzuführenden Geschäftsbereichen des Konzerns Sachverhalte in Höhe von insgesamt 43 Mio. € zu bereinigen. Das berichtete Sparten-EBITA betrug im zweiten Quartal 52 Mio. € und stieg damit um 185 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum an; dieser war insbesondere im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Flugbetriebs von TUI Travel belastet. Im ersten Halbjahr 2009 wurden Bereinigungen in Höhe von insgesamt 118 Mio. € vorgenommen, die ausschließlich die TUI Travel betrafen.

**Aufgegebener
Geschäftsbereich**

Im Rahmen der vorzeitigen, erstmaligen Anwendung des überarbeiteten IAS 27 war das im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesene Abgangsergebnis aus dem Verkauf der Containerschifffahrt neu zu bewerten. Der daraus entstehende zusätzliche Ertrag (192 Mio. €) wurde im bereinigten Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs vollständig bereinigt. Nach der Entkonsolidierung der Containerschifffahrt fallen im TUI Konzern ab dem zweiten Quartal 2009 keine im EBITA gezeigten Ergebnisse mehr an.

TUI Travel**Kennzahlen TUI Travel**

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009 angepasst	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Umsatz	4 007,9	4 575,5	- 12,4	6 922,3	8 041,2	- 13,9
Sparten-EBITA	55,2	- 159,7	n. a.	- 309,1	- 484,8	+ 36,2
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	+ 7,4	+ 190,6		+ 34,9	+ 217,7	
Kaufpreisallokation	+ 11,1	+ 13,9		+ 21,6	+ 56,5	
Einzelsachverhalte	+ 24,3	+ 27,6		+ 61,4	+ 43,3	
Bereinigtes Sparten-EBITA	98,0	72,4	+ 35,4	- 191,2	- 167,3	- 14,3
Investitionen	62,4	85,9	- 27,4	117,1	150,4	- 22,1
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	50 391	51 230	- 1,6

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der TUI Travel nahm im zweiten Quartal 2009 um 12 % gegenüber dem Vorjahresquartal ab. Ursächlich für den Umsatzrückgang waren vor allem rückläufige Gästezahlen im Volumengeschäft, denen mit den erfolgten Kapazitätskürzungen entgegen gewirkt wurde, sowie der im Vorjahresvergleich schwächere Wechselkurs

des Britischen Pfund im Vergleich zum Euro. Kumuliert für das erste Halbjahr lag der Umsatz mit 6,9 Mrd. € um 14 % unter dem Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis von TUI Travel verbesserte sich im zweiten Quartal um 26 Mio. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert. Dieser Anstieg resultierte insbesondere aus der Verlagerung des Ostergeschäfts in das zweite Quartal. Kumuliert für das erste Halbjahr war eine Verschlechterung des Ergebnisses um 24 Mio. € auf - 191 Mio. € zu verzeichnen.

Auch im zweiten Quartal war wie erwartet in allen Volumenmärkten die Nachfrage nach Urlaubsreisen von den konjunkturellen Rahmenbedingungen belastet. Trotz rückläufiger Buchungen konnten durch ein aktives Kapazitätsmanagement die Preisqualität sowie die Auslastung der fest eingekauften Kapazitäten auf hohem Niveau gehalten werden.

Im zweiten Quartal 2009 waren bei TUI Travel die folgenden Sondereffekte in Höhe von insgesamt 43 Mio. € zu bereinigen:

- Restrukturierungskosten in Höhe von 7 Mio. €, insbesondere aus der Reorganisation der Veranstalteraktivitäten in Frankreich
- Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 11 Mio. € und
- Einzelsachverhalte in Höhe von 24 Mio. €, insbesondere Integrationskosten für die Veranstalter- und Zielgebietsaktivitäten.

Das berichtete Ergebnis von TUI Travel nahm im zweiten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 215 Mio. € auf 55 Mio. € zu, was wesentlich auf die im Vorjahr enthaltenen Belastungen aus der strategischen Neuausrichtung des Flugbetriebs von TUI Travel zurückzuführen ist. Kumuliert für das erste Halbjahr 2009 betrug der Anstieg 176 Mio. €.

Mainstream

Mainstream, der größte Bereich innerhalb der TUI Travel, umfasst den Verkauf von Flug- und Unterkunfts- sowie sonstigen touristischen Dienstleistungen in den drei Quellmärkten Europa Mitte, Region Nord und Europa West.

Gästedaten Mainstream

Tsd	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Europa Mitte	2 650	2 957	- 10,4	4 183	4 912	- 14,8
Region Nord	1 908	2 387	- 20,1	3 095	3 782	- 18,2
Europa West	1 407	1 577	- 10,8	2 172	2 579	- 15,8
Gesamt	5 965	6 921	- 13,8	9 450	11 273	- 16,2

Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen mit der Fluggesellschaft TUIfly) nahm die Anzahl der Gäste im zweiten Quartal bei einer geringeren Kapazität der Fluglinie TUIfly gegenüber dem Vorjahresquartal um 10 % ab. Neben höheren Deckungsbeiträgen infolge einer Verringerung preisreduzierter Angebote wirkte sich das in das zweite Quartal fallende Ostergeschäft positiv aus. Bei TUI Suisse führte der verstärkte Wettbewerb im Schweizer Reisemarkt auch im zweiten Quartal zu geringeren Margen. In Österreich profitierte TUI Austria bei einem rückläufigen Gästevolumen von Synergien aus der Zusammenlegung der TUI

Aktivitäten mit First Choice. TUI Poland verzeichnete nach dem deutlichen Wachstum im Vorjahr im zweiten Quartal 2009 eine geringere Nachfrage, die insbesondere auf den schwächeren Kurs des polnischen Zloty gegenüber dem Euro zurückzuführen war.

Region Nord

Im Bereich Region Nord (Großbritannien, Irland, Kanada, Nordische Länder mit den Fluggesellschaften First Choice Airways, Thomsonfly und TUIfly Nordic) nahm die Anzahl der Gäste im zweiten Quartal 2009 mit 20 % in einem vergleichbaren Umfang wie die Kapazitäten ab. In Großbritannien führte ein starkes Kurzfristgeschäft zu verbesserten Margen und einer über dem Vorjahreszeitraum liegenden Flugauslastung. Das Geschäft der nordischen TUI Veranstalter dagegen wurde weiterhin durch das eingetrübte Konsumklima in Schweden und Dänemark belastet. Gegenüber der Wintersaison ist jedoch für den Sommer 2009 eine deutliche Verbesserung der Buchungssituation festzustellen. Weiterhin nicht zufrieden stellend verlief das Geschäft in dem durch Überkapazitäten geprägten kanadischen Reisemarkt.

Die Integration der Aktivitäten im englischen Markt verlief im zweiten Quartal weiterhin planmäßig, entsprechend konnten die erwarteten Synergien realisiert werden.

Europa West

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien mit den Fluggesellschaften Corsairfly, Arkefly und Jetairfly) gingen im zweiten Quartal 2009 die Gästezahlen um 11 % zurück. Die TUI Veranstalter in Frankreich registrierten neben einer schwächeren Nachfrage auf Grund des wirtschaftlichen Umfelds weiterhin auch negative Auswirkungen infolge der politischen Unruhen in Guadeloupe und Madagaskar. Auch die TUI Veranstalter in den Niederlanden berichteten über Volumentrübkänge. Die TUI Aktivitäten in Belgien profitierten von einer stabilen Nachfrage sowie einer verbesserten Kostenbasis der eigenen Fluglinie und verzeichneten einen positiven Geschäftsverlauf im zweiten Quartal.

Specialist & Emerging Markets

Der Bereich Specialist & Emerging Markets, in dem Spezialveranstalter in Europa, Nordamerika und Wachstumsmärkte, wie beispielsweise Russland, geführt werden, verzeichnete im zweiten Quartal 2009 mit 293 Tsd. Gästen eine um 11 % unter dem Vorjahr liegende Gästezahl. Die Länderspezialisten in Kontinentaleuropa berichteten über einen positiven Geschäftsverlauf. Das Premium-Segment in Großbritannien entwickelte sich im zweiten Quartal weiter positiv. Als Folge der Integration der ehemaligen TUI Einheiten und First Choice konnten hier insbesondere die Fernreisen zulegen. Bei gegenüber dem Vorjahresniveau reduzierten Kapazitäten wurde das Geschäft der TUI Travel in Nordamerika durch eine geringere Nachfrage nach Expeditionsreisen belastet.

Activity

Im Bereich Activity, der Reiseunternehmen für Aktivurlaube in den Unterbereichen Marine, Adventure sowie Ski, Student & Sport umfasst, entwickelte sich das Geschäft im zweiten Quartal deutlich positiv. Das Wachstum resultierte im Wesentlichen aus den Ergebnisbeiträgen der im Vorjahr neuerworbenen Veranstalter. Daneben trugen die vollzogene Integration des Skigeschäfts von TUI und First Choice und Kosteneinsparungen zu der Steigerung bei.

Accommodation and Destination (A&D)

Die ehemals im Bereich „Online Destination Services“ gebündelten Online-Services und Zielgebietsagenturen werden ab dem zweiten Quartal 2009 unter der Bereichs-

bezeichnung Accommodation and Destination (A&D) geführt. Die Online-Services knüpften an die gute Entwicklung des Vorjahres an. Das Ergebnis der Zielgebiets-agenturen fiel auf Grund rückläufiger Gästezahlen und eines schwächeren Ausflugs-geschäfts in Spanien geringer aus als im Vorjahr.

TUI Hotels & Resorts

Der Hotelbereich des Konzerns ist unter TUI Hotels & Resorts zusammengefasst. Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels des Bereichs lag im zweiten Quartal 2009 bei insgesamt 5,1 Mio. (Vorjahr 5,4 Mio.), im ersten Halbjahr bei 9,0 Mio. (Vorjahr 9,4 Mio.). Die Bettenauslastung betrug 73 % im zweiten Quartal und lag damit um 7 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres. Das Geschäft entwickelte sich innerhalb der einzelnen Hotelgruppen und regional unterschiedlich.

Kennzahlen TUI Hotels & Resorts

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Umsatz	106,3	99,8	+ 6,5	202,1	193,7	+ 4,3
Sparten-EBITA	12,1	13,0	- 6,9	24,8	26,2	- 5,3
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	–	–	–	–	–
<i>Restrukturierung</i>	–	–	–	–	–	–
<i>Kaufpreisallokation</i>	–	–	–	–	–	–
<i>Einzelsachverhalte</i>	–	+ 2,3	–	–	+ 2,3	–
Bereinigtes Sparten-EBITA	12,1	15,3	- 20,9	24,8	28,5	- 13,0
Investitionen	16,2	45,8	- 64,6	36,6	96,5	- 62,1
Mitarbeiter (30.6.)	–	–	–	18 061	17 417	+ 3,7

Umsatz und Ergebnis

Der Bereich TUI Hotels & Resorts erzielte einen konsolidierten Umsatzzuwachs von 7 % im zweiten Quartal 2009. Die Anzahl der im zweiten Quartal verkauften Hotel-übernachtungen nahm durch die zeitweilige Schließung von sieben Hotels in Mexiko gegenüber dem Vorjahresquartal ab. Dagegen konnten die durchschnittlichen Erlöse pro Bett gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden. Dieser Zuwachs war zum Teil auf positive Wechselkurseffekte für Zielgebiete im US-Dollar-Währungsraum zurückzuführen.

Das bereinigte Ergebnis lag im zweiten Quartal 2009 mit 12 Mio. € um 3 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. In diesem Rückgang spiegeln sich neben Belastungen durch die „Schweinegrippe“ insbesondere geringere Gästezahlen aus den großen Quellmärkten wider, die durch Kosteneinsparungen nur teilweise kompensiert werden konnten. Kumuliert für das erste Halbjahr 2009 betrug das bereinigte Ergebnis 25 Mio. €, damit lag es um 4 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

TUI Hotels & Resorts

Hotelmarke	Kapazität (in Tsd.) ¹⁾			Auslastung (%) ²⁾			Durchschnittl. Erlös pro Bett (€) ³⁾		
	Q2 2009	Q2 2008	Veränd. %	Q2 2009	Q2 2008	Veränd. %-Punkte	Q2 2009	Q2 2008	Veränd. %
Riu	4 151	3 848	+ 7,9	78,6	87,5	- 8,9	43,44	40,73	+ 6,7
Magic Life	810	863	- 6,1	73,1	76,3	- 3,2	38,86	37,85	+ 2,7
Grupotel	287	290	- 1,0	72,2	77,0	- 4,8	39,75	38,33	+ 3,7
Iberotel	729	731	- 0,3	63,1	66,9	- 3,8	34,51	31,38	+ 10,0
Robinson	767	641	+ 19,7	59,4	67,9	- 8,5	73,61	67,23	+ 9,5
Grecotel	211	265	- 20,4	65,1	67,7	- 2,6	59,79	57,49	+ 4,0
Dorfhotel ⁴⁾	45	42	+ 7,1	45,0	53,9	- 8,9	39,66	43,13	- 8,0
aQi	15	-	n. a.	8,8	-	n. a.	44,31	-	n. a.
Gesamt	7 015	6 680	+ 5,0	73,2	80,4	- 7,2	44,97	42,14	+ 6,7

Hotelmarke	Kapazität (in Tsd.) ¹⁾			Auslastung (%) ²⁾			Durchschnittl. Erlös pro Bett (€) ³⁾		
	H1 2009	H1 2008	Veränd. %	H1 2009	H1 2008	Veränd. %-Punkte	H1 2009	H1 2008	Veränd. %
Riu	8 036	7 505	+ 7,1	78,0	85,6	- 7,6	48,51	45,60	+ 6,4
Magic Life	1 291	1 381	- 6,5	60,1	63,6	- 3,5	37,86	36,95	+ 2,5
Grupotel	391	396	- 1,3	65,9	69,0	- 3,1	38,70	37,61	+ 2,9
Iberotel	1 310	1 314	- 0,3	56,8	62,0	- 5,2	35,98	32,30	+ 11,4
Robinson	1 331	1 113	+ 19,6	57,8	68,4	- 10,6	83,71	80,07	+ 4,5
Grecotel	211	266	- 20,7	65,1	67,4	- 2,3	59,79	57,66	+ 3,7
Dorfhotel ⁴⁾	103	99	+ 4,0	57,2	60,4	- 3,2	26,36	27,28	- 3,4
aQi	37	-	n. a.	40,6	-	n. a.	58,63	-	n. a.
Gesamt	12 710	12 074	+ 5,3	71,0	77,8	- 6,8	49,32	46,31	+ 6,5

¹⁾Anzahl der Betten multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

⁴⁾Kennzahlen beziehen sich auf die zwei im Eigentum befindlichen Hotels

Riu

Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb im Berichtszeitraum 103 Häuser. Die Kapazitäten erhöhten sich im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresquartal um 8 % auf 4,2 Mio. verfügbare Hotelbetten. Im Mai und Juni waren sieben Hotels in Mexiko vorübergehend wegen der durch die „Schweinegrippe“ beeinträchtigten Nachfrage geschlossen. Durch diese Maßnahmen und ein striktes Kostenmanagement konnte das Ergebnis der Riu Gruppe trotz der Belastungen stabil gehalten werden. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels ging gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozentpunkte auf 79 % zurück. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett hingegen nahm um 7 % zu, was im Wesentlichen auf den gestiegenen Kurs des US-Dollar zurückzuführen war.

In den einzelnen Regionen entwickelte sich das Geschäft wie folgt:

Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf den Kanarischen Inseln ging gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozentpunkte auf 84 % zurück. Neben den weltweit eingetrübten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten auch die geringeren Veranstalterkapazitäten zu diesem Belegungsrückgang. Insbesondere aus dem britischen Markt waren die Buchungszahlen – getrieben durch das schwache Britische Pfund – rückläufig.

Die Riu Hotels auf den Balearen verzeichneten mit 76 % eine um 3 Prozentpunkte unter dem Vorjahresquartal liegende Auslastung. Diese verhältnismäßig positive

Entwicklung war insbesondere auf die stabilen Veranstalterkapazitäten bei einem geringeren Anteil englischer Gäste als in den anderen spanischen Zielgebieten zurückzuführen.

Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf dem Spanischen Festland verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozentpunkte auf 77 %. Treiber dieser Entwicklung waren die gezielte Verknappung von Flugkapazitäten seitens der Veranstalter sowie der aus Sicht des britischen Quellmarkts ungünstige Wechselkurs des Britischen Pfund.

Bei den Ferndestinationen verzeichneten die Riu Hotels eine durchschnittliche Auslastung von 74 %. Dies entspricht einem Rückgang um 14 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Neben einer schwächeren Nachfrage aus den USA auf Grund des wirtschaftlichen Umfelds wirkten sich hier Buchungsstornierungen als Folge der „Schweinegrippe“ aus. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett wuchs um 16 %, was insbesondere auf den gestiegenen Kurs des US-Dollar zurückzuführen war.

Magic Life

Magic Life, die All-Inclusive Clubmarke, hatte im zweiten Quartal 2009 alle 14 Anlagen geöffnet. Die angebotene Kapazität nahm durch die spätere Öffnung zweier Anlagen in Tunesien im Vergleich zum Vorjahr ab. Bedingt durch die schwächere Nachfrage aus dem belgischen und russischen Quellmarkt sank die Auslastung um 3 Prozentpunkte. Der durchschnittliche Erlös pro Bett legte im Vergleich zum Vorjahr um 3 % zu.

Grupotel

Im zweiten Quartal 2009 waren alle 35 Häuser der Grupotel-Kette auf Mallorca, Menorca und Ibiza in Betrieb. Grupotel erreichte bei einer geringeren Kapazität – einige Häuser eröffneten erst im Verlauf des zweiten Quartals – eine Auslastung von 72 % und lag damit um 5 Prozentpunkte unter dem Vorjahresquartal. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett konnte gegenüber dem Vorjahresniveau gesteigert werden.

Iberotel

Im zweiten Quartal 2009 waren alle 24 Häuser in Ägypten, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie in Deutschland geöffnet. Die Auslastung der Iberotels lag mit 63 % um 4 Prozentpunkte unter dem Vorjahresquartal. Die durchschnittlichen Erlöse pro Bett entwickelten sich positiv. Die Auslastung in Ägypten blieb mit 8 % unter den Erwartungen, lediglich die Nachfrage für das Zielgebiet Sharm El Sheikh war etwas stabiler und reduzierte sich nur um 4 %.

Robinson

Robinson, Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte im zweiten Quartal 2009 alle 23 Clubanlagen geöffnet. Durch drei neue Anlagen in Marokko, Portugal und der Türkei wurde die Kapazität gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich gesteigert. Während die Anlagen in Marokko, Portugal und auf dem spanischen Festland geringere Belegungen verzeichneten, konnten die Clubs in der Türkei und in Italien an das Auslastungsniveau des Vorjahres anknüpfen. Insgesamt führte dies zu einer gegenüber dem Vorjahresquartal rückläufigen Auslastung. Der durchschnittliche Erlös pro Bett lag um 10 % über dem Vorjahreswert.

Grecotel

Im zweiten Quartal waren alle 20 Ferienanlagen der führenden Hotelgesellschaft in Griechenland in Betrieb. Die rückläufige Kapazität gegenüber dem Vorjahr war

darauf zurückzuführen, dass einige Hotelanlagen auf Grund der Buchungslage erst sehr spät im zweiten Quartal geöffnet wurden. Die Auslastung verringerte sich um 3 Prozentpunkte und betrug 65 %. Die durchschnittlichen Erlöse konnten um 4 % gesteigert werden.

Dorfhotel

Die Dorfhoteles verzeichneten im zweiten Quartal 2009 einen Auslastungsrückgang in Verbindung mit einer Verringerung der Durchschnittserlöse. Das Buchungsniveau der Dorfhoteles in Deutschland entspricht den Erwartungen und lag auf Vorjahresniveau.

aQi

Auslastung und Durchschnittserlöse für das erste Hotel der Lifestyle-Hotelmarke lagen leicht unter den Erwartungen.

Kreuzfahrten

Der Bereich Kreuzfahrten umfasst neben Hapag-Lloyd Kreuzfahrten das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises.

Kennzahlen Kreuzfahrten

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Umsatz	44,6	46,5	- 4,1	102,6	104,5	- 1,8
Sparten-EBITA	- 3,5	0,0	n. a.	- 3,6	5,9	n. a.
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	-	-		-	-	
Kaufpreisallokation	-	-		-	-	
Einzelsachverhalte	-	-		-	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 3,5	0,0	n. a.	- 3,6	5,9	n. a.
davon Equity-Ergebnis TUI Cruises	- 2,0	-	n. a.	- 4,8	-	n. a.
Investitionen	0,5	0,6	- 16,7	1,6	0,8	+ 100,0
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	213	210	+ 1,4
Auslastung						
Hapag-Lloyd Kreuzfahrten (in %)	71,0	78,5	- 7,5*)	73,4	77,5	- 4,1*)
TUI Cruises (in %)	74,0	-	n. a.	74,0	-	n. a.

*) in Prozentpunkten

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz von 45 Mio. € im zweiten Quartal 2009 ging auf Grund eines geringeren Geschäftsvolumens von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten gegenüber dem Vorjahreswert um 4 % zurück. Im ersten Halbjahr zeigte sich der Umsatz insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises wird at Equity im Konzernabschluss bewertet, so dass Umsätze hier nicht ausgewiesen werden.

Das bereinigte Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten lag im zweiten Quartal 2009 mit - 4 Mio. € um 4 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert. In dem Ergebnis des zweiten Quartals sind anteilige Vorlaufkosten von TUI Cruises in Höhe von 2 Mio. € enthalten. Hapag-Lloyd Kreuzfahrten erzielte im zweiten Quartal ein Ergebnis von - 2 Mio. €, das um 2 Mio. € unter dem Vorjahreswert lag. Kumuliert für das erste Halbjahr erreichte das bereinigte Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten - 4 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €).

Im deutschsprachigen Markt für Kreuzfahrten prägte die angespannte Wirtschaftslage auch im zweiten Quartal die Buchungsentwicklung beider Gesellschaften. Dies betraf

sowohl den Nischenmarkt für Luxus- und Expeditionsreisen der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten als auch den Volumenmarkt für Premium-Kreuzfahrten, den TUI Cruises bedient.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten verzeichnete im zweiten Quartal eine gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraums um 8 Prozentpunkte geringere Auslastung von 71 %. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier nahm ebenfalls leicht ab. Im zweiten Quartal wurden 86 132 Passagiertage realisiert. Dieser Wert liegt um 9 % unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

TUI Cruises

Das zweite Quartal von TUI Cruises war durch die Inbetriebnahme der „Mein Schiff“ Ende Mai 2009 geprägt. Die Buchungen im zweiten Quartal lagen unter dem Niveau des Vorquartals, jedoch zog die Nachfrage zum Ende des zweiten Quartals wieder an. Flankiert wurde diese Belegung durch verschiedene Marketingmaßnahmen wie die Einführung von Paketangeboten oder flexiblen Preismodellen. Die Auslastung im Zeitraum seit der Indienststellung des Schiffes betrug 74 %, es wurden 66 899 Passagiertage verbucht.

Zentralbereich

Der Zentralbereich umfasst die Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die sonstigen operativen Bereiche, die sich im Wesentlichen aus den Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammensetzen.

Kennzahlen Zentralbereich

Mio €	Q2 2009	Q2 2008	Veränd. %	H1 2009 angepasst	H1 2008	Veränd. %
Umsatz	16,9	18,6	- 9,1	31,6	31,8	- 0,6
Sparten-EBITA	- 11,7	13,4	n. a.	- 21,8	20,3	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-		-	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	-		-	-	
<i>Kaufpreisallokation</i>	-	-		-	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	-		-	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 11,7	13,4	n. a.	- 21,8	20,3	n. a.
Investitionen	2,4	2,4	-	4,8	3,9	+ 23,1
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	666	772	- 13,7

Das bereinigte Ergebnis des Zentralbereichs nahm im zweiten Quartal 2009 um 25 Mio. € gegenüber dem durch die Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen geprägten Vorjahresquartal auf - 12 Mio. € ab. Kumuliert für das erste Halbjahr betrug das Ergebnis - 22 Mio. € (Vorjahr 20 Mio. €). Der Ergebnisrückgang im ersten Halbjahr um 42 Mio. € ist neben dem oben genannten Sachverhalt durch im Vorjahr enthaltene positive Ergebnisbeiträge aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften bedingt.

Informationen über den operativen Geschäftsverlauf der Containerschiffahrt

Die nach dem Verkauf der Containerschiffahrt eingegangene Beteiligung von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG wird ab dem zweiten Quartal

2009 at Equity im TUI Konzernabschluss bewertet. Da es sich bei der Beteiligung an der „Albert Ballin“ aus Sicht der TUI AG um eine Finanzbeteiligung handelt, ist das anteilige Equity-Ergebnis kein Bestandteil der operativen Steuerungsgröße EBITA des TUI Konzerns. In der nachfolgenden Tabelle ist die Containerschifffahrt nachrichtlich aus Sicht der Hapag-Lloyd AG auf einer 100-Prozent-Basis dargestellt.

Kennzahlen Containerschifffahrt

Mio €	Q2 2009	Q2 2008	Veränd. %	H1 2009	H1 2008	Veränd. %
Umsatz	1 123,0	1 510,7	- 25,7	2 241,8	2 960,8	- 24,3
EBITA	- 221,8	89,3	n. a.	- 483,5	90,2	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-	-	-	-	-
<i>Restrukturierung</i>	+ 17,3	+ 7,3	-	+ 17,3	+ 7,3	-
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 12,4	+ 18,6	-	+ 31,4	+ 37,7	-
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	-	-	-	- 1,7	-
Bereinigtes EBITA	- 192,1	115,2	n. a.	- 434,8	133,5	n. a.

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der Containerschifffahrtsaktivitäten nahm im zweiten Quartal 2009 um 26 % auf rund 1,1 Mrd. € ab. Diese Entwicklung resultierte aus um 17 % rückläufigen Mengen und einem um 25 % gesunkenen Frachtratenniveau, dem ein um 15 % aufgewerteter US-Dollar im Vergleich zum Euro gegenüber stand.

Das bereinigte Ergebnis nahm im zweiten Quartal 2009 um 307 Mio. € auf - 192 Mio. € ab. Im zweiten Quartal waren Sondereffekte in Höhe von 30 Mio. € zu bereinigen. Vor Bereinigung dieser Sondereffekte ergab sich ein Ergebnis von - 222 Mio. € im zweiten Quartal 2009 und damit ein Rückgang von 311 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal. Kumuliert für das erste Halbjahr betrug das bereinigte Ergebnis - 435 Mio. € (Vorjahr 134 Mio. €), das berichtete Ergebnis nahm auf - 484 Mio. € ab (Vorjahr 90 Mio. €).

Die Kumulation des Volumentrückgangs mit den rückläufigen Frachtraten hat trotz intensiver Maßnahmen zur Kostensenkung die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Hapag-Lloyd Gruppe stark belastet. Mitte Juni wurde erkennbar, dass die für April 2009 und folgende Zeiträume erwarteten Ratenerhöhungen nicht am Markt durchsetzbar waren, auch weil einige Wettbewerber bis dahin gezielt versuchten, Volumen preisgetrieben an sich zu ziehen. Die Höhe der Rückgänge macht Schritte zur langfristigen Sanierung der Hapag-Lloyd erforderlich, die zur Zeit verhandelt werden.

Transportmengen und Frachtraten Hapag-Lloyd

		Q2 2009	Q2 2008	Veränd. %	H1 2009	H1 2008	Veränd. %
Transportmengen	in Tsd TEU	1 187	1 434	- 17,2	2 307	2 752	- 16,1
Frachtraten	in US-\$/TEU	1 182	1 568	- 24,6	1 247	1 554	- 19,8

Das Transportvolumen von Hapag-Lloyd betrug im zweiten Quartal 1,2 Mio. TEU und unterschritt damit den Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums um 17 %. Das Frachtratenniveau lag durchschnittlich bei 1 182 US-Dollar/TEU, dies entsprach einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahreswert um 25 %.

Kumuliert für das erste Halbjahr transportierte Hapag-Lloyd 2,3 Mio. TEU, ein Minus von 16 %. Die durchschnittliche Frachtrate lag mit 1 247 US-Dollar/TEU um 20 % unter dem Wert des Vorjahres.

Ursache für den Rückgang von Transportmengen und durchschnittlichen Frachtraten war der durch die Finanzmarktkrise ausgelöste globale wirtschaftliche Abschwung. Der infolge des nachlassenden Konsums einsetzende Rückgang des weltweiten Transportaufkommens verschärfte den Wettbewerb um die verbliebenen Transportmengen und setzte damit auch die Frachtraten unter Druck. Besonders stark betroffen vom Rückgang der Nachfrage nach Konsumgütern waren die Transporte in den Fahrtgebieten Fernost und Atlantik.

Konzernergebnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 ¹⁾ angepasst	Veränd. %	H1 2009 ²⁾ angepasst	H1 2008 ¹⁾ angepasst	Veränd. %
Umsatzerlöse	4 175,7	4 740,4	- 11,9	7 258,6	8 371,2	- 13,3
Umsatzkosten	3 785,5	4 449,9	- 14,9	6 950,0	8 017,6	- 13,3
Bruttogewinn/-verlust	390,2	290,5	+ 34,3	308,6	353,6	- 12,7
Verwaltungsaufwendungen	342,1	322,6	+ 6,0	630,3	699,8	- 9,9
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	- 1,9	- 99,7	+ 98,1	2,6	- 82,1	n. a.
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	76,1	n. a.	-	76,1	n. a.
Finanzergebnis	- 419,3	- 100,5	- 317,2	- 482,4	- 193,6	- 149,2
Finanzerträge	50,9	63,9	- 20,3	91,0	72,4	+ 25,7
Finanzaufwendungen	470,2	164,4	+ 186,0	573,4	266,0	+ 115,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	- 115,2	+ 5,3	n. a.	- 111,4	+ 12,9	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 488,3	- 303,1	- 61,1	- 912,9	- 685,1	- 33,3
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:						
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 488,3	- 303,1	- 61,1	- 912,9	- 685,1	- 33,3
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	121,2	-	n. a.	121,2	-	n. a.
Zinsergebnis aus Bewertung der Darlehen der Containerschiffahrt	371,0	-	n. a.	371,0	-	n. a.
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	48,2	93,7	- 48,6	111,0	176,6	- 37,1
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	76,1	n. a.	-	76,1	n. a.
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	52,1	- 133,3	n. a.	- 309,7	- 432,4	+ 28,4
Bereinigungen:						
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-	-	-	-	-
<i>Restrukturierung</i>	+ 7,4	+ 190,6	-	+ 34,9	+ 217,7	-
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 11,1	+ 13,9	-	+ 21,6	+ 56,5	-
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 24,3	+ 29,9	-	+ 61,4	+ 45,6	-
Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	94,9	101,1	- 6,1	- 191,8	- 112,6	- 70,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 488,3	- 303,1	- 61,1	- 912,9	- 685,1	- 33,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27,2	- 24,5	n. a.	- 57,8	- 139,2	+ 58,5
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 515,5	- 278,6	- 85,0	- 855,1	- 545,9	- 56,6
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 8,1	151,7	n. a.	937,0	140,2	+ 568,3
Konzerngewinn/-verlust	- 523,6	- 126,9	- 312,6	81,9	- 405,7	n. a.
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngewinn/-verlust	- 536,9	- 56,4	- 852,0	207,4	- 223,6	n. a.
Anteil anderer Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust	13,3	- 70,5	n. a.	- 125,5	- 182,1	+ 31,1
Konzerngewinn/-verlust	- 523,6	- 126,9	- 312,6	81,9	- 405,7	n. a.
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € - 2,16	- 0,24	- 800,0	+ 0,78	- 0,93	n. a.
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in € - 2,16	- 0,24	- 800,0	+ 0,78	- 0,93	n. a.

¹⁾ Anpassungen als Folge der Einführung des IFRIC 13 und der bis zum 31. Dezember 2008 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokationen.

²⁾ Durch die Anwendung der geänderten Vorschriften des IFRS 3 und des IAS 27 beginnend mit 1. Januar 2009 stieg das Ergebnis des aufgegebenen Bereichs des 1. Quartals 2009 entsprechend auf Grund des höheren Veräußerungsgewinns um 191,5 Mio. €.

Die Entwicklung der Ertragslage des Konzerns gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ist im Wesentlichen durch den Verkauf der Containerschifffahrt im ersten Quartal 2009 geprägt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt die positiven Ergebnisse vornehmlich im zweiten und dritten Quartal anfallen.

Umsatzerlöse und -kosten

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der fortzuführenden Geschäftsbereiche, d. h. der Touristik und des Zentralbereichs. Im zweiten Quartal 2009 nahm der Umsatz mit 4,2 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert um 12 % ab, im ersten Halbjahr mit 7,3 Mrd. € um 13 %. Der Rückgang war insbesondere durch den im Vergleich zum Vorjahr schwächeren Wechselkurs des Britischen Pfund sowie auf das rückläufige Geschäftsvolumen der TUI Travel auf Grund der Kapazitätskürzungen zurückzuführen. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die auf Grund des geringeren Geschäftsvolumens, des schwachen Britischen Pfund sowie durch Kostensenkungen aus Integrationsmaßnahmen ebenfalls abnahmen. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ dargestellt.

Bruttogewinn/-verlust

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten lag im zweiten Quartal 2009 mit 390 Mio. € um 34 % über dem Vorjahreswert. Im ersten Halbjahr erreichte der Bruttogewinn 309 Mio. €, ein Rückgang von 13 %.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen, welche nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im zweiten Quartal mit 342 Mio. € um 6 % über dem Vorjahreswert, während sich für das erste Halbjahr ein Rückgang um 10 % ergab, der insbesondere aus der Schwäche des Britischen Pfund sowie aus Synergieeffekten aus der Integration der ehemaligen Touristik-Sparte der TUI mit First Choice resultierte.

**Sonstige Erträge/
Andere Aufwendungen**

Sonstige Erträge und andere Aufwendungen umfassen in erster Linie Gewinne bzw. Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen betrug - 2 Mio. € im zweiten Quartal, was einer Verbesserung um 98 % gegenüber dem durch Aufwendungen aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen erhöhten Vorjahreswert entsprach. Im ersten Halbjahr verbesserten sich saldierte Erträge und Aufwendungen aus dem gleichen Grund um 85 Mio. €.

**Wertminderungen auf
Geschäfts- oder Firmenwerte**

Im zweiten Quartal 2009 fielen keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte an.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis und den Nettoertrag aus marktgängigen Wertpapieren. Das Finanzergebnis verschlechterte sich mit - 419 Mio. € im zweiten Quartal 2009 um 317 % gegenüber dem Vorjahr und setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 51 Mio. € (Vorjahr 64 Mio. €) und den um 186 % höheren Finanzaufwendungen in Höhe von 470 Mio. € (Vorjahr 164 Mio. €) zusammen. Die Finanzaufwendungen des zweiten Quartals 2009 beinhalten Belastungen aus Zinseffekten in Höhe von 371 Mio. € auf die der Containerschifffahrt gewährten Darlehen.

Unter Ausschluss dieses Aufwands hat sich das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2009 um 82 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Diese positive Entwicklung beruht im Wesentlichen auf der deutlich verbesserten Finanzlage der fortzuführenden Bereiche nach dem Verkauf des maritimen Vermögens an die Hapag-Lloyd AG

und der an die Containerschifffahrt gewährten Darlehen. Eine weitere positive Auswirkung hatte darüber hinaus das gegenüber dem Vorjahresquartal allgemein niedrigere Zinsniveau.

Equity-Ergebnis

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Der deutliche Rückgang des Ergebnisses aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen im zweiten Quartal sowie im ersten Halbjahr 2009 ist auf die erstmalige Bewertung der nach dem mehrheitlichen Verkauf der Containerschifffahrt im März 2009 im TUI Konzern verbliebenen Beteiligung in Höhe von 43,33 % als assoziiertes Unternehmen im Konzernabschluss zurückzuführen. Das anteilige negative Ergebnis der Containerschifffahrt im zweiten Quartal 2009 betrug - 121 Mio. €.

Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Im zweiten Quartal 2009 betrug das bereinigte Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche 95 Mio. € und lag damit um 6 % unter dem Niveau des Vorjahres. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen und Einmalbewertungen aus Einzelsachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ sowie in den Kommentierungen der Sparten dargestellt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche und betragen im zweiten Quartal 27 Mio. € nach - 25 Mio. € im Vorjahr. Der Steuerertrag des ersten Halbjahres 2009 ist auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen, da die Fortschreibung der Beteiligung um das anteilige Ergebnis an der Containerschifffahrt und die Belastungen aus dem Darlehen an die Containerschifffahrt keinen Einfluss auf die latenten Steuern haben.

Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Das Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen der Containerschifffahrt bis zum Abgangszeitpunkt auch den Veräußerungsgewinn. Entsprechend der vorzeitigen Anwendung des IAS 27 wurde das Abgangsergebnis des ersten Quartals 2009 aus dem mit dem Kontrollverlust verbundenen mehrheitlichen Verkauf der Containerschifffahrt angepasst. Dadurch erhöhte sich das Veräußerungsergebnis (nach Abzug der Veräußerungskosten) des ersten Quartals 2009 um 192 Mio. €. Unter Berücksichtigung von nachträglichen Kaufpreisanpassungen wird nunmehr insgesamt ein positives Abgangsergebnis in Höhe von 1 135 Mio. € ausgewiesen. Die Zusammensetzung ist im Einzelnen im Anhang unter dem Abschnitt „Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ dargestellt.

Konzerngewinn/-verlust

Das Konzernergebnis verschlechterte sich im zweiten Quartal um 397 Mio. € auf - 524 Mio. €. Für das erste Halbjahr wurde ein Konzernergebnis von 82 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr - 406 Mio. €). Der Anstieg des Konzernergebnisses im ersten Halbjahr 2009 resultiert aus den im Vorjahr verbuchten Belastungen im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Flugbetriebs von TUI Travel.

Anteil anderer Gesellschafter

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 13 Mio. € für das zweite Quartal und - 126 Mio. € für das erste Halbjahr 2009. Er betraf die außen stehenden Aktionäre der TUI Travel PLC und Gesellschaften des Bereichs TUI Hotels & Resorts.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im zweiten Quartal 2009 einen Anteil von - 537 Mio. € (Vorjahr - 56 Mio. €) am Konzernergebnis. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal von - 2,16 € (Vorjahr - 0,24 €).

Ergebniskennzahlen

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009 angepasst	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	371,0	185,1	+ 100,4	316,7	194,7	+ 62,7
Operative Mietaufwendungen	220,2	190,7	+ 15,5	429,2	365,6	+ 17,4
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	150,8	- 5,6	n. a.	- 112,5	- 170,9	+ 34,2
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen ¹⁾	98,7	127,7	- 22,7	197,2	261,5	- 24,6
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	52,1	- 133,3	n. a.	- 309,7	- 432,4	+ 28,4
Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	-	76,1	n. a.	-	76,1	n. a.
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	52,1	- 209,4	n. a.	- 309,7	- 508,5	+ 39,1
Zinsergebnis	- 419,2	- 93,7	- 347,4	- 482,0	- 176,6	- 172,9
Equity-Ergebnis der Containerschifffahrt	- 121,2	-	n. a.	- 121,2	-	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	- 488,3	- 303,1	- 61,1	- 912,9	- 685,1	- 33,3

¹⁾ auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Operative Mietaufwendungen Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche betragen im zweiten Quartal 220 Mio. € (Vorjahr 191 Mio. €) bzw. im ersten Halbjahr 429 Mio. € (Vorjahr 366 Mio. €). Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen ist auf die strategische Neuausrichtung der Flugaktivitäten (Sale-and-Lease-Back-Verträge) der TUI Travel Gruppe zurückzuführen. Diese Zunahme wurde durch Kapazitätsreduzierungen im Fluggeschäft sowie durch Währungseffekte auf Grund der Entwicklung des Britischen Pfund teilweise kompensiert.

Zinsergebnis Im zweiten Quartal 2009 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche - 419 Mio. € (Vorjahr - 94 Mio. €), kumuliert für das erste Halbjahr erreichte es - 482 Mio. € (Vorjahr - 177 Mio. €). Die Finanzaufwendungen des zweiten Quartals 2009 umfassen insbesondere auch Belastungen aus Zinseffekten auf die der „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG und der Hapag-Lloyd AG gewährten Darlehen in Höhe von insgesamt 371 Mio. €, die sich aus dem Vergleich der ob der aktuellen Finanz- und Risikolage der Containerschifffahrt derzeit angemessenen Verzinsung zu den im März 2009 vereinbarten Zinssätzen ergeben. Unter Ausschluss dieses Aufwands hat sich das Zinsergebnis im ersten Halbjahr 2009 um 66 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Diese positive Entwicklung beruht im Wesentlichen auf der deutlich verbesserten Finanzlage der fortzuführenden Bereiche nach dem Verkauf des maritimen Vermögens an die Hapag-Lloyd AG und der an die Containerschifffahrt gewährten Darlehen. Eine weitere positive Auswirkung hatte darüber hinaus das gegenüber dem Vorjahresquartal allgemein niedrigere Zinsniveau.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2008 um 11 % auf 14,9 Mrd. € ab. Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultierten einerseits aus

dem touristischen Zyklus. Andererseits führte auch der Verkauf der Containerschiffahrt sowie der Erwerb einer unternehmerischen Beteiligung in Höhe von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG zu wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	30.6.2009	31.12.2008 angepasst	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	9 407,2	7 346,3	+ 28,1
Kurzfristige Vermögenswerte	5 510,3	9 365,9	- 41,2
Aktiva	14 917,5	16 712,2	- 10,7
Eigenkapital	2 237,4	2 242,5	- 0,2
Rückstellungen	2 070,1	2 148,9	- 3,7
Finanzschulden	4 552,2	4 974,7	- 8,5
Übrige Verbindlichkeiten	6 057,8	7 346,1	- 17,5
Passiva	14 917,5	16 712,2	- 10,7

Langfristige Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2009 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 63 % am Gesamtvermögen, zum 31. Dezember 2008 betrug der Anteil 44 %. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum von 7,3 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb einer unternehmerischen Beteiligung in Höhe von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG und den im Rahmen des Verkaufs der Containerschiffahrt an die „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG gewährten Darlehen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 37 % zum 30. Juni 2009 nach 56 % zum 31. Dezember 2008. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen von 9,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2008 auf 5,5 Mrd. € zum 30. Juni 2009 ab. Die Veränderung resultierte vorwiegend aus der Verminderung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte durch den Verkauf der Containerschiffahrt.

Eigenkapital

Zum 30. Juni 2009 betrug das Eigenkapital 2,2 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag bei 15 % im Vergleich zu 13 % am Ende des Geschäftsjahres 2008. Die Veränderungen werden im Einzelnen unter der Position Eigenkapitalveränderungen im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts erläutert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, effektive und latente Ertragsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 30. Juni 2009 insgesamt 2,1 Mrd. € und lagen damit um 4 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2008.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 30. Juni 2009 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,4 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,1 Mrd. € zusammen. Zum 31. Dezember 2008 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 4,0 Mrd. € und die kurzfristigen Finanzschulden auf 1,0 Mrd. €. Am Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009 betrug die Nettoverschuldung 2,6 Mrd. € nach 4,1 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahres 2008.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten lagen zum 30. Juni 2009 mit 6,1 Mrd. € um 1,3 Mrd. € bzw. 18 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2008. Die Abnahme resultierte insbesondere aus der Verminderung der Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten durch den Verkauf der Containerschifffahrt.

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen in Sachanlagen

Mio €	Q2 2009	Q2 2008	Veränd. %	H1 2009	H1 2008	Veränd. %
Touristik	79,1	132,3	- 40,2	155,3	247,7	- 37,3
TUI Travel	62,4	85,9	- 27,4	117,1	150,4	- 22,1
TUI Hotels & Resorts	16,2	45,8	- 64,6	36,6	96,5	- 62,1
Kreuzfahrten	0,5	0,6	- 16,7	1,6	0,8	+ 100,0
Zentralbereich	2,4	2,4	-	4,8	3,9	+ 23,1
Fortzuführende Geschäftsbereiche	81,5	134,7	- 39,5	160,1	251,6	- 36,4
Aufgegebener Geschäftsbereich - Containerschifffahrt	-	93,8	n. a.	60,4	222,4	- 72,8
Gesamt	81,5	228,5	- 64,3	220,5	474,0	- 53,5

Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	Veränd. %	H1 2009	H1 2008 angepasst	Veränd. %
Touristik	98,0	118,8	- 17,5	193,5	254,0	- 23,8
TUI Travel	79,0	97,7	- 19,1	152,1	212,4	- 28,4
TUI Hotels & Resorts	17,3	19,3	- 10,4	37,4	38,0	- 1,6
Kreuzfahrten	1,7	1,8	- 5,6	4,0	3,6	+ 11,1
Zentralbereich	1,0	2,4	- 58,3	2,9	4,8	- 39,6
Fortzuführende Geschäftsbereiche	99,0	121,2	- 18,3	196,4	258,8	- 24,1
Aufgegebener Geschäftsbereich - Containerschifffahrt	-	-	n. a.	-	65,1	n. a.
Gesamt	99,0	121,2	- 18,3	196,4	323,9	- 39,4

Mitarbeiter nach Sparten

	30.6.2009	31.12.2008	Veränd. %
Touristik	68 665	61 972	+ 10,8
TUI Travel	50 391	48 508	+ 3,9
TUI Hotels & Resorts	18 061	13 255	+ 36,3
Kreuzfahrten	213	209	+ 1,9
Zentralbereich	666	665	+ 0,2
Fortzuführende Geschäftsbereiche	69 331	62 637	+ 10,7
Aufgegebener Geschäftsbereich - Containerschifffahrt	-	7 617	n. a.
Gesamt	69 331	70 254	- 1,3

Ausblick

Die Weltwirtschaft befindet sich weiterhin in einer Rezession. Für das Jahr 2009 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF, World Economic Outlook, Juli 2009) einen Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von 1,4 %. Dabei hat sich der Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität im zweiten Quartal 2009 verlangsamt. Weltweit haben sich außerdem wichtige Indikatoren stabilisiert, so dass eine Bodenbildung im zweiten Halbjahr 2009 möglich erscheint. Kernprobleme für eine Erholung der Weltwirtschaft bleiben die nach wie vor noch bestehende Verunsicherung an den Finanzmärkten und der anhaltende Rückgang vieler Vermögenswerte, insbesondere bei Immobilien. Dies belastet weltweit die Finanzierungsbedingungen für die Realwirtschaft und dämpft die Investitionstätigkeit. Auch die Schwäche des internationalen Handels, für den der IWF in 2009 einen Rückgang von rund 12 % erwartet, trägt zur Krise bei und trifft vor allem exportorientierte Länder wie Deutschland und Japan sowie Staaten aus Mittel- und Osteuropa und kleinere asiatische Schwellenländer. Insgesamt wird damit gerechnet, dass sich die Weltkonjunktur nur allmählich erholen wird. In den Industrieländern wird eine spürbare Zunahme der Produktion erst gegen Ende dieses Jahres erwartet, wobei für die Eurozone eine langsamere Erholung als für die USA und Japan prognostiziert wird. Der private Konsum wird angesichts der sinkenden Beschäftigung und der wieder anziehenden Energiepreise vorerst kaum expandieren. Insbesondere die Belastungen auf dem Arbeitsmarkt dürften in den kommenden Monaten weiter zunehmen. Die Unternehmensinvestitionen dürften angesichts der extrem niedrigen Kapazitätsauslastung und schwierigen Finanzierungsbedingungen vorerst weiter deutlich eingeschränkt bleiben. Verbessert haben sich die Aussichten für einen baldigen Produktionsanstieg dadurch, dass die Lagerhaltung in den vergangenen Quartalen deutlich reduziert worden ist. Ein Umschwung bei den Lagerdispositionen könnte kurzfristig die Produktion merklich beleben und damit für eine deutlichere konjunkturelle Erholung sorgen. Auf der anderen Seite bestehen aber nach wie vor gravierende Abwärtsrisiken, die vor allem aus der Entwicklung an den Finanzmärkten resultieren.

Im Hinblick auf die von der Hauptversammlung der TUI AG am 13. Mai 2009 beschlossene Umstellung des Geschäftsjahres und die damit verbundene Bildung eines Rumpfgeschäftsjahres in 2009 beziehen sich die nachfolgenden Aussagen auf die voraussichtliche Umsatz- und operative Ergebnisentwicklung (bereinigtes Sparten-EBITA) des TUI Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 30. September 2009.

Touristik

Nach Schätzungen der UNWTO (World Tourism Barometer, Juni 2009) sind die weltweiten Ankünfte in den ersten vier Monaten des Jahres 2009 um 8 % zurückgegangen. Damit hat sich der negative Trend aus der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres in 2009 fortgesetzt. Für das Gesamtjahr 2009 hat die UNWTO ihre Einschätzung nach unten revidiert und erwartet nunmehr einen um 4 bis 6 % rückläufigen touristischen Markt. Risiken für die Touristik bestehen nach Einschätzung der UNWTO neben der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung in den weiteren Auswirkungen der „Schweinegrippe“.

Im ersten Halbjahr 2009 hat das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld im Volumengeschäft von TUI Travel zu den erwarteten schwächeren Buchungseingängen geführt. Für die Sommersaison liegen die gebuchten Umsätze um 10 % und die Gästezahlen um 11 % unter dem Vorjahreswert. Gleichzeitig hat TUI Travel die Kapazitäten für die Sommersaison 2009 um 15 % verringert. Dieses aktive

Kapazitätsmanagement hat sich im bisherigen Jahresverlauf bewährt. Für die anstehende Sommersaison geht TUI Travel daher davon aus, die geplanten Preis- und Auslastungsziele in einem insgesamt rückläufigen Markt erreichen zu können. Den im ersten Halbjahr 2009 verbuchten Ergebnisbelastungen durch externe Reisebeeinträchtigungen in einzelnen Zielgebieten stehen im weiteren Jahresverlauf Kosteneinsparungen und realisierte Synergien aus der Integration der touristischen Aktivitäten gegenüber. In der Endstufe werden sich diese auf 200 Mio. Britische Pfund belaufen. TUI Travel geht davon aus, trotz des Ergebnisrückstands zum ersten Halbjahr, im Rumpfgeschäftsjahr ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums zu erreichen, wozu insbesondere ein verbessertes Kurzfristgeschäft und die Kosteneinsparungen auf Grund der Integrationsmaßnahmen des Vorjahres beitragen.

TUI Hotels & Resorts erwartet für das laufende Rumpfgeschäftsjahr eine leicht rückläufige Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Die abnehmenden Gästezahlen aus den großen Quellmärkten werden zu schwächeren Auslastungen der Hotels in Spanien und Portugal führen. Zudem werden die Auslastungen in Mexiko auf Grund der „Schweinegrippe“ noch eine Zeit lang hinter dem gewohnten Niveau zurückbleiben.

Die Kreuzschiffahrtaktivitäten werden insbesondere auf Grund der Anlaufkosten für TUI Cruises das Vorjahresergebnis nicht erreichen.

Ausgehend von den derzeitigen Ergebniseinschätzungen für TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten erwartet der TUI Konzern im Kerngeschäft Touristik ein leicht unter dem Vorjahr liegendes operatives Ergebnis. Dabei hängt die Ergebnisentwicklung maßgeblich vom weiteren Verlauf des Kurzfristgeschäfts für die Sommermonate Juli bis September 2009 ab.

**Fortzuführende
Geschäftsbereiche**

Insgesamt erwartet der Vorstand für die fortzuführenden Geschäftsbereiche (Touristik und Zentralbereich) des TUI Konzerns einen Rückgang des Umsatzes im Rumpfgeschäftsjahr 2009, der auf geringeres Geschäftsvolumen in der Touristik sowie auf den weiterhin schwachen Kurs des Britischen Pfund zurückzuführen ist.

Bei einem insgesamt leicht unter dem Vorjahr erwarteten Ergebnis der Touristik wird das bereinigte Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche des TUI Konzerns auf Grund im Vorjahr enthaltener Erträge des Zentralbereichs aus der Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen für das Rumpfgeschäftsjahr 2009 unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums erwartet.

Konzernergebnis

Das ausgewiesene Konzernergebnis wird im Rumpfgeschäftsjahr 2009 wesentlich von dem realisierten Abgangsergebnis aus der Containerschifffahrt nach Abzug von Belastungen aus Zinseffekten auf die der „Albert Ballin“/Hapag-Lloyd Gruppe gewährten Darlehen beeinflusst. Unter Einbeziehung der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Integrationsaufwendungen in der Touristik und einer Belastung aus den negativen Equity-Ergebnisbeiträgen der Containerschifffahrt wird ein positives Konzernergebnis erwartet.

Corporate Governance

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben:

Herr Dieter Lübke ist mit dem Verkauf der Hapag-Lloyd AG am 23. März 2009 nicht mehr Arbeitnehmer einer zum TUI Konzern gehörenden Gesellschaft und damit aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Als neues Mitglied wurde Herr Ortwin Strubelt mit Wirkung zum 3. April 2009 vom Amtsgericht Hannover bestellt.

Mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2009 haben die Aufsichtsratsmitglieder Herr Jean-Claude Baumgarten und Herr Sepp Dieter Heckmann ihre Mandate im Aufsichtsrat niedergelegt. Die diesjährige Hauptversammlung hat für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrats (also bis zum Schluss der fünften auf die Wahl in 2006 folgenden ordentlichen Hauptversammlung) Herrn Mustapha Bakkoury sowie Herrn Dr. Peter Barrenstein neu in das Gremium gewählt. Mit Ablauf des 9. Juli 2009 hat Herr Bakkoury sein Amt niedergelegt. Eine Nachfolgebestellung durch das Amtsgericht Hannover ist eingeleitet.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.

Mio €	Anhang	Q2 2009	Q2 2008 ¹⁾ angepasst	H1 2009 ²⁾ angepasst	H1 2008 ¹⁾ angepasst
Umsatzerlöse		4 175,7	4 740,4	7 258,6	8 371,2
Umsatzkosten	(1)	3 785,5	4 449,9	6 950,0	8 017,6
Bruttogewinn/-verlust		390,2	290,5	308,6	353,6
Verwaltungsaufwendungen	(1)	342,1	322,6	630,3	699,8
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	(2)	- 1,9	- 99,7	+ 2,6	- 82,1
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		-	76,1	-	76,1
Finanzerträge		50,9	63,9	91,0	72,4
Finanzaufwendungen		470,2	164,4	573,4	266,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(4)	- 115,2	+ 5,3	- 111,4	+ 12,9
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 488,3	- 303,1	- 912,9	- 685,1
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:					
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 488,3	- 303,1	- 912,9	- 685,1
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt		121,2	-	121,2	-
Zinsergebnis aus der Bewertung der Darlehen der Containerschifffahrt		371,0	-	371,0	-
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten		48,2	93,7	111,0	176,6
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		-	76,1	-	76,1
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		52,1	- 133,3	- 309,7	- 432,4
Bereinigungen:					
<i>Abgangsergebnisse</i>		-	-	-	-
<i>Restrukturierung</i>		7,4	190,6	34,9	217,7
<i>Kaufpreisallokation</i>		11,1	13,9	21,6	56,5
<i>Einzelsachverhalte</i>	(5)	24,3	29,9	61,4	45,6
Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		94,9	101,1	- 191,8	- 112,6
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 488,3	- 303,1	- 912,9	- 685,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	27,2	- 24,5	- 57,8	- 139,2
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		- 515,5	- 278,6	- 855,1	- 545,9
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich		- 8,1	151,7	937,0	140,2
Konzerngewinn/-verlust		- 523,6	- 126,9	81,9	- 405,7
Anteil Aktionäre der TUI AG am Konzerngewinn/-verlust		- 536,9	- 56,4	207,4	- 223,6
Anteil anderer Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust	(7)	13,3	- 70,5	- 125,5	- 182,1
Konzerngewinn/-verlust		- 523,6	- 126,9	81,9	- 405,7

€	Q2 2009	Q2 2008 ¹⁾ angepasst	H1 2009 ²⁾ angepasst	H1 2008 ¹⁾ angepasst
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	- 2,16	- 0,24	+ 0,78	- 0,93
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 2,13	- 0,85	- 2,95	- 1,49
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 0,03	+ 0,61	+ 3,73	+ 0,56
Verwässertes Ergebnis je Aktie	- 2,16	- 0,24	+ 0,78	- 0,93
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 2,13	- 0,85	- 2,95	- 1,49
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 0,03	- 0,61	+ 3,73	+ 0,56

¹⁾ Anpassungen als Folge der Einführung des IFRIC 13 und der bis zum 31. Dezember 2008 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokationen.

²⁾ Durch die Anwendung der geänderten Vorschriften des IFRS 3 und des IAS 27 beginnend mit 1. Januar 2009 stieg das Ergebnis des aufgegebenen Bereichs des ersten Quartals 2009 entsprechend auf Grund des höheren Veräußerungsgewinns um 191,5 Mio. €.

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.

Mio €	H1 2009 angepasst	H1 2008 angepasst
Konzerngewinn/-verlust	81,9	- 405,7
Währungsumrechnung	+ 308,6	- 168,6
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0,0	- 0,1
Cash flow Hedges	- 256,4	+ 400,6
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	- 165,5	- 43,3
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 37,8	- 19,3
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	+ 145,8	- 70,3
Sonstige Ergebnisse	- 5,3	99,0
Konzern-Gesamtergebnis	76,6	- 306,7
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzern-Gesamtergebnis	63,0	- 322,4
Anteil anderer Gesellschafter am Konzern-Gesamtergebnis	13,6	15,7
Konzern-Gesamtergebnis	76,6	- 306,7

Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	30.6.2009	31.12.2008 ²⁾ angepasst	1.1.2008 ¹⁾ angepasst
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	2 846,7	2 520,4	3 063,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	956,9	805,9	1 385,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	86,7	90,1	90,5
Sachanlagen	2 689,6	2 699,2	5 698,5
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1 252,5	406,4	540,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	144,1	84,0	108,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1 056,5	326,4	408,8
Derivative Finanzinstrumente	116,2	194,6	28,8
Latente Ertragsteueransprüche	258,0	219,3	204,2
Langfristige Vermögenswerte	9 407,2	7 346,3	11 528,1
Vorräte	108,1	97,0	208,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2,4	3,9	13,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2 912,9	2 011,5	2 456,9
Derivative Finanzinstrumente	333,2	1 017,9	413,1
Effektive Ertragsteueransprüche	35,8	45,6	42,0
Finanzmittel	1 924,8	2 045,5	1 614,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	193,1	4 144,5	8,8
Kurzfristige Vermögenswerte	5 510,3	9 365,9	4 757,2
	14 917,5	16 712,2	16 285,3

Mio €	30.6.2009	31.12.2008 ²⁾ angepasst	1.1.2008 ¹⁾ angepasst
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	642,8	642,8	642,3
Kapitalrücklage	969,3	969,3	2 471,9
Gewinnrücklagen	22,9	30,1	- 614,5
Hybridkapital	294,8	294,8	294,8
Eigenkapital vor Minderheiten	1 929,8	1 937,0	2 794,5
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	307,6	305,5	297,1
Eigenkapital	2 237,4	2 242,5	3 091,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	823,0	667,4	825,2
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	216,7	236,7	256,3
Latente Ertragsteuerrückstellungen	83,3	191,8	246,2
Sonstige Rückstellungen	393,2	487,4	487,8
Langfristige Rückstellungen	1 516,2	1 583,3	1 815,5
Finanzschulden	3 430,6	3 965,4	4 732,8
Derivative Finanzinstrumente	82,6	163,4	126,4
Sonstige Verbindlichkeiten	111,1	82,5	133,6
Langfristige Verbindlichkeiten	3 624,3	4 211,3	4 992,8
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5 140,5	5 794,6	6 808,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37,4	27,1	31,7
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	46,7	83,9	62,3
Sonstige Rückstellungen	469,8	454,6	533,9
Kurzfristige Rückstellungen	553,9	565,6	627,9
Finanzschulden	1 121,6	1 009,3	798,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 126,9	1 932,7	2 687,2
Derivative Finanzinstrumente	475,8	718,6	174,4
Sonstige Verbindlichkeiten	3 244,0	1 948,3	2 097,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6 968,3	5 608,9	5 757,5
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	17,4	2 500,6	0,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7 539,6	8 675,1	6 385,4
	14 917,5	16 712,2	16 285,3

¹⁾ Anpassungen als Folge der Einführung des IFRIC 13

²⁾ Anpassungen als Folge der Einführung des IFRIC 13 und der endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokationen für Erwerbe des ersten Halbjahres 2008.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Mio €	H1 2009	H1 2008
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 751,4	+ 1 364,1
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 276,4	- 191,3
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 730,1	- 40,1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 255,1	+ 1 132,7
Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	+ 10,5	- 54,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2 169,4	1 614,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1 924,8	2 692,7
<i>davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten</i>	<i>0,0</i>	<i>104,4</i>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode für fortzuführende Bereiche	1 924,8	2 588,3

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnungen des TUI Konzerns
für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.2009

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 31.12.2008	642,8	969,3	30,6	294,8	1 937,5	305,8	2 243,3
Erstmalige Anwendung IFRIC 13	-	-	- 0,5	-	- 0,5	- 0,3	- 0,8
Stand zum 1.1.2009 (angepasst)	642,8	969,3	30,1	294,8	1 937,0	305,5	2 242,5
Dividendenzahlungen	-	-	- 43,2	-	- 43,2	- 11,1	- 54,3
Dividende Hybridkapital	-	-	- 12,8	-	- 12,8	-	- 12,8
Entkonsolidierung	-	-	-	-	-	- 0,4	- 0,4
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	-	-	- 10,1	-	- 10,1	-	- 10,1
Auswirkung aus Stillhalterpositionen aus einer Option auf Minderheitenanteile	-	-	- 12,7	-	- 12,7	-	- 12,7
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel	-	-	8,6	-	8,6	-	8,6
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	63,0	-	63,0	13,6	76,6
Stand zum 30.6.2009	642,8	969,3	22,9	294,8	1 929,8	307,6	2 237,4

für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.2008

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 31.12.2007	642,3	2 471,9	- 614,0	294,8	2 795,0	297,4	3 092,4
Erstmalige Anwendung IFRIC 13	-	-	- 0,5	-	- 0,5	- 0,3	- 0,8
Stand zum 1.1.2008 (angepasst)	642,3	2 471,9	- 614,5	294,8	2 794,5	297,1	3 091,6
Dividendenzahlungen	-	-	- 108,8	-	- 108,8	-	- 108,8
Dividende Hybridkapital	-	-	- 12,9	-	- 12,9	-	- 12,9
Erstkonsolidierung	-	-	1,7	-	1,7	-	1,7
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	-	-	- 32,2	-	- 32,2	-	- 32,2
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel	-	-	5,1	-	5,1	-	5,1
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	- 322,4	-	- 322,4	15,7	- 306,7
Stand zum 30.6.2008 (angepasst)	642,3	2 471,9	- 1 084,0	294,8	2 325,0	312,8	2 637,8

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2009 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 8: „Geschäftssegmente“
- Änderungen des IAS 1: „Darstellung des Abschlusses“
- Änderungen des IAS 23: „Fremdkapitalkosten“ bezüglich der Aufhebung des Wahlrechts zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten
- IFRIC 13: „Kundenbindungsprogramme“
- Änderungen des IFRS 2: „Aktienbasierte Vergütungen“ bezüglich der Definition von Ausübungsbedingungen und Behandlung von Annullierungen
- Änderungen des IAS 32: „Finanzinstrumente: Darstellung“ und Folgeänderung des IAS 1: „Darstellung des Abschlusses“ bezüglich kündbarer Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehender Verpflichtungen
- Änderungen des IFRS 1: „Erstmalige Anwendung der IFRS“ und des IAS 27: „Konzern- und Einzelabschlüsse nach IFRS“ hinsichtlich der Bestimmung von Anschaffungskosten einer Beteiligung, eines Gemeinschaftsunternehmens oder eines assoziierten Unternehmens
- Jährliches Verbesserungsprojekt

IFRS 8 ersetzt die bisherigen Vorschriften des IAS 14 zur Segmentberichterstattung. Die wesentliche Änderung beinhaltet, dass der Aufbau der Segmentberichterstattung der von den Entscheidungsträgern intern verwendeten Berichtsstruktur folgt (Management Approach). Zusätzlich werden ausschließlich zum Abschluss eines Geschäftsjahres Angaben zu geographischen Bereichen und wesentlichen Kunden gefordert.

Ebenfalls im vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt wurden die Änderungen des IAS 1 betreffend die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für IFRS Abschlüsse. Dementsprechend wird nun eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt und die Eigenkapitalveränderungsrechnung als separater Bestandteil des Abschlusses gezeigt. Die Gesamtergebnisrechnung umfasst den Konzern-Gewinn und -Verlust und die sonstigen Ergebnisse, die den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen entsprechen. Zusätzlich zu der bisherigen Darstellung werden in der Bilanz im Falle von retrospektiven Anpassungen als weitere Spalte auch die Eröffnungswerte der Vorperiode gezeigt.

Die Änderungen des IAS 23 zur nun verpflichtenden Aktivierung von Fremdkapitalkosten haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da im TUI Konzern bereits das bisherige Wahlrecht zur Aktivierung der Fremdkapitalkosten ausgeübt wurde.

Die Bilanzierung von Bonusprogrammen für Kunden (z.B. Flugmeilen) wurde den Anforderungen des IFRIC 13 angepasst. Prämiegutschriften wird daher nun ein Zeitwert beigemessen und dieser bis zur Einlösung der Gutschrift von den Umsatzerlösen abgegrenzt. Die Anwendung dieser Interpretation hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertragslage des TUI Konzerns. Im Folgenden sind die Auswirkungen auf die Posten der Konzernbilanz dargestellt:

Auswirkung des IFRIC 13 auf die Konzernbilanz

Mio €	30.6.2009	31.12.2008	1.1.2008
Aktive latente Steuern	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Eigenkapital	- 1,0	- 0,8	- 0,8
Rückstellungen	- 4,1	- 4,0	- 3,2
Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. passiver Rechnungsabgrenzungsposten)	+ 5,5	+ 5,2	+ 4,4

Aus der verpflichtenden Anwendung aller weiteren angeführten Änderungen bzw. Verbesserungen von Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns.

Darüber hinaus wendet der TUI Konzern die im Juni 2009 in EU-Recht umgesetzten Regelungen des überarbeiteten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie die Änderungen des IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse nach IFRS“ bereits für das Geschäftsjahr 2009 an. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden entsprechend den Übergangsvorschriften der Standards geändert.

Die Änderungen des IFRS 3 umfassen im Wesentlichen Bestimmungen zu Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungsnebenkosten, sukzessiven Unternehmenserwerben, Geschäfts- oder Firmenwerten, Minderheitsanteilen und zur Neubewertung von übernommenen Verträgen. IAS 27 legt fest, dass mit einem Kontrollwechsel verbundene Käufe und Verkäufe von Beteiligungen zu einer erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der bereits im Konzern gehaltenen bzw. der dann im Konzern verbleibenden Anteile führen. Im Gegensatz dazu werden Transaktionen ohne Kontrollwechsel erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet.

Auswirkungen der vorzeitigen Anwendung von IFRS 3 und IAS 27 auf den Konzernabschluss

Mio €/€	H1 2009
Andere Aufwendungen	+ 0,5
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich/Veräußerungsgewinn	+ 191,5
Konzerngewinn/-verlust	+ 191,0
Goodwill	- 0,5
Eigenkapital	+ 188,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	+ 0,61
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,00
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	+ 0,61
Verwässertes Ergebnis je Aktie	+ 0,61
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,00
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	+ 0,61

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Ergebnisgröße EBITA stellt das operative Ergebnis des TUI Konzerns dar. Nach dem mehrheitlichen Verkauf der Containerschiffahrt ist das aus dieser Beteiligung resultierende anteilige Ergebnis dementsprechend nicht mehr in das operative Ergebnis des fortzuführenden Bereiches einzubeziehen.

Abgesehen von diesen Änderungen wurde der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Darstellungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zugrunde lagen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurden neben der TUI AG insgesamt 44 inländische und 683 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Januar 2009 wurden 12 touristische Gesellschaften und eine Gesellschaft der Containerschiffahrt in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Zugänge im Bereich der Touristik setzen sich zusammen aus 2 neugegründeten und 10 erworbenen Gesellschaften. Im selben Zeitraum haben zwei touristische Gesellschaften durch Fusion bzw. Geschäftsreduktion den Konsolidierungskreis verlassen. Während im Vergleich zum Jahresende 2008 eine Gesellschaft der Containerschiffahrt auf Grund der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde, sind insgesamt 47 Gesellschaften auf Grund des im ersten Quartal 2009 abgeschlossenen Verkaufs der Containerschiffahrt aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2009 wurden 10 touristische Gesellschaften zu Anschaffungskosten von umgerechnet 34,9 Mio. € erworben. Sämtliche Gesellschaften wurden im zweiten Quartal 2009 erworben.

Zusammenfassende Darstellung der Akquisitionen

Name und Sitz der erworbenen Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Erwerber	Erwerbszeitpunkt	Erworbener Anteil	Anschaffungskosten Mio €
„Adventure Tours Australia Gruppe, Australien (3 Gesellschaften)“	Spezialreiseveranstalter	TUI Travel Holdings Ltd.	02.04.09	je 100%	6,4
„Williment World Travel Gruppe, Neuseeland (4 Gesellschaften)“	Spezialreiseveranstalter	TUI Travel Holdings New Zealand Ltd.	01.05.09	je 100%	11,0
Aragon Tours Ltd., UK	Dienstleister für Kreuzfahrtunternehmen	TUI Travel Holdings Ltd.	08.05.09	100%	2,6
„Zeghram Expeditions Gruppe, USA (2 Gesellschaften)“	Reiseveranstalter für Expeditionen	First Choice Holdings, Inc.	30.06.09	je 100%	14,9
Gesamt					34,9

Die Anschaffungskosten in Fremdwährungen wurden jeweils in Euro umgerechnet. Entsprechend den Vorschriften des geänderten IFRS 3 wurden die Nebenkosten in Höhe von umgerechnet 0,5 Mio. € erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Beizulegende Zeitwerte der übertragenen Gegenleistung

Mio €	
Bezahlter Kaufpreis	17,1
Später fälliges oder von zukünftigen Ereignissen abhängiges Entgelt	17,8
Gesamt	34,9

Die Anschaffungskosten umfassen teilweise neben den bereits bezahlten Kaufpreisen auch die beizulegenden Zeitwerte von bedingten, d.h. von zukünftigen Ereignissen abhängigen Gegenleistungen.

Zusammenfassende Darstellung der Erstkonsolidierungsbilanzen

in Mio €, umgerechnet	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	1,9	1,9	3,8
Sachanlagevermögen	4,1	- 0,2	3,9
Finanzanlagen	0,7	- 0,6	0,1
Anlagevermögen	6,7	1,1	7,8
Vorräte	0,1	-	0,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte, einschließlich Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4,6	- 0,2	4,4
Finanzmittel	12,4	-	12,4
Latente Ertragsteuerrückstellung	0,1	0,8	0,9
Sonstige Rückstellungen	0,5	0,1	0,6
Finanzschulden	2,8	-	2,8
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	13,3	-	13,3
Eigenkapital	7,1	0,0	7,1

Der sich zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen, neubewerteten Nettovermögen ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von zum Erwerbszeitpunkt zusammen umgerechnet 29,6 Mio. € (einschließlich Währungsumrechnung) wurde jeweils vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte stellen im Wesentlichen einen Teil der erwarteten Synergiepotenziale dar.

Auf Grund des kurzen Zeitraums zwischen dem Erwerb der Gesellschaften und der Erstellung dieses Zwischenabschlusses des TUI Konzerns konnte die Kaufpreiszurordnung zu den einzelnen Vermögenswerten und Schulden nur vorläufig durchgeführt werden und können keine weiteren Angaben zu IFRS 3 erfolgen.

Im vorliegenden Halbjahresabschluss wurden die Kaufpreisallokationen der folgenden im ersten Halbjahr 2008 erworbenen Gesellschaften und Gruppen entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb der vorgeschriebenen zwölf Monate abgeschlossen:

- Active Safari-Gruppe, Australien
- Destination Florida-Gruppe, USA
- Gullivers-Gruppe, UK
- Your Sporting Challenge, UK
- Real Travel-Gruppe, UK
- World Challenge-Gruppe, UK

- Sportsworld-Gruppe, UK
- Travelmood Ltd., UK

Vergleichsinformationen für Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung zum Erwerbszeitpunkt bereits fertig abgeschlossen gewesen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die zusammengefassten endgültigen Kaufpreisuordnungen:

Endgültige Darstellung der Erstkonsolidierungsbilanzen für die Erwerbe des ersten Halbjahres 2008

Mio €	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7,0	42,9	49,9
Sachanlagevermögen	4,1	- 0,6	3,5
Anlagevermögen	11,1	42,3	53,4
Vorräte	0,3	- 0,3	0,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte einschließlich latenter Ertragsteueransprüche	25,8	- 0,4	25,4
Finanzmittel	19,8	-	19,8
Ertragsteuerrückstellung	- 1,3	14,0	12,7
Finanzschulden	8,2	-	8,2
Verbindlichkeiten und Rechnungs- abgrenzung	58,3	6,5	64,8
Eigenkapital	- 8,2	21,1	12,9

Der aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital entstandene Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 infolge der geänderten Kaufpreisuordnung um umgerechnet 3,5 Mio. GBP (3,6 Mio. €) auf 57,8 Mio. GBP (60,2 Mio. €, einschließlich Währungsumrechnung). Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte verkörpern im Wesentlichen einen Teil der erwarteten Synergiepotenziale. Aus diesen Kaufpreisanpassungen entstanden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns.

Am 23. März 2009 veräußerte die TUI AG die gesamte Containerschiffahrt. Sämtliche Aktien der Hapag-Lloyd AG wurden an die „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG, eine mittelbare Tochtergesellschaft des Konsortiums „Albert Ballin“ GmbH & Co. KG, verkauft. Die Containerschiffahrt erwirtschaftete bis Ende März des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 1 118,9 Mio. € ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von - 197,9 Mio. €. Die Veräußerung der insgesamt 47 Tochtergesellschaften erfolgte zu einem Unternehmenswert (ohne Immobilien) von 4,3 Mrd. €. Unter Berücksichtigung der vorzeitigen Anwendung des IAS 27 resultiert nach Abzug der Veräußerungskosten und der endgültigen Kaufpreisbestimmung aus dem Verkauf nunmehr insgesamt ein angepasster Gewinn nach Ertragsteuern von 1 134,9 Mio. € (erstes Quartal 2009: 989,5 Mio. €).

Entkonsolidierungsbilanz der Containerschifffahrt

Mio €	März 2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte	3 494,9	3 262,6
Kurzfristige Vermögenswerte	1 186,3	699,4
Vermögenswerte	4 681,2	3 962,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1 669,6	1 233,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1 401,3	1 241,3
Schulden	3 070,9	2 474,9
Eigenkapital	1 610,3	1 487,1
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital	1 609,9	1 486,8
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	0,4	0,3

Die zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden der Containerschifffahrt wurden in der Vorjahresbilanz jeweils in separaten Bilanzposten dargestellt.

Die TUI AG erwarb mittelbar eine unternehmerische Beteiligung in Höhe von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG, die alleinige Gesellschafterin der „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG ist.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 war die Containerschifffahrt bis Ende März 2009 als aufgegebener Geschäftsbereich auszuweisen. Die Vermögenswerte und Schulden waren daher bis zum Abgangszeitpunkt jeweils in separaten Posten bilanziell zusammenzufassen.

Der aufgegebene Geschäftsbereich umfasste neben den Aktivitäten der Containerschifffahrt auch die Beteiligungen an den Containerterminals in Altenwerder und in Montreal, Kanada.

Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Containerschifffahrt

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen der Containerschifffahrt bis zum Abgangszeitpunkt auch den Gewinn aus der Veräußerung.

Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Containerschifffahrt

Mio €	Containerschifffahrt			
	Q2 2009	Q2 2008	H1 2009 angepasst	H1 2008
Umsatzerlöse	–	1 510,1	1 118,9	2 961,3
Umsatzkosten	–	1 331,2	1 267,5	2 762,1
Verwaltungsaufwendungen	–	34,0	25,8	64,2
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	–	+ 2,6	- 0,3	+ 8,0
Finanzerträge	–	3,9	5,8	7,7
Finanzaufwendungen	–	6,9	28,1	13,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	–	–	–	+ 5,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	–	144,5	- 197,0	142,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–	- 7,2	0,9	2,5
<i>davon latente Steueraufwendungen/ -erträge</i>	–	- 8,2	0,4	0,6
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	151,7	- 197,9	140,2
Ergebnis aus der Veräußerung	- 8,1	–	1 134,9	–
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 8,1	151,7	937,0	140,2
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:				
Ergebnis nach Ertragsteuern	- 8,1	151,7	937,0	140,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–	- 7,2	0,9	2,5
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	–	3,0	22,3	5,9
EBITA aus aufgegebenem Geschäftsbereich ¹⁾	- 8,1	147,5	960,2	148,6
Bereinigungen:				
<i>Abgangsergebnisse</i>	8,1	–	- 1 134,9	–
<i>Restrukturierung</i>	–	7,3	–	7,3
<i>Kaufpreisallokation</i>	–	18,6	19,0	37,7
<i>Einzel Sachverhalte</i>	–	–	–	- 1,7
<i>IFRS 5 Effekte</i>	–	- 58,5	- 66,0	- 58,5
Bereinigtes EBITA aus aufgegebenem Geschäftsbereich	–	114,9	- 221,7	133,4

¹⁾ Die Ergebnisgrößen sind nach den Regelungen des IFRS 5 unter Berücksichtigung der Aussetzung der planmäßigen Abschreibungen und der Equity-Bewertungen dargestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit des bereinigten EBITA wurde diese Ergebniswirkung zusätzlich in die Bereinigungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs aufgenommen.

Entsprechend der vorzeitigen Anwendung des IAS 27 wurde das Abgangsergebnis des ersten Quartals 2009 aus dem mit dem Kontrollverlust verbundenen mehrheitlichen Verkauf der Containerschifffahrt angepasst. Dadurch erhöhte sich das Veräußerungsergebnis (nach Abzug der Veräußerungskosten) des ersten Quartals 2009 um 191,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung von nachträglichen Kaufpreisanpassungen und Veräußerungsnebenkosten wird nunmehr insgesamt ein positives Abgangsergebnis in Höhe von 1 134,9 Mio. € (erstes Quartal 2009: 989,5 Mio. €) ausgewiesen.

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Containerschifffahrt

Mio €	Containerschifffahrt	
	Q1 2009	H1 2008
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 4,0	+ 261,7
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 59,4	- 189,0
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 26,1	- 91,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 28,1	- 8,2
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 109,6	- 26,5

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Ertragslage des Konzerns gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ist im Wesentlichen durch den Verkauf der Containerschifffahrt im ersten Quartal 2009 geprägt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt die positiven Ergebnisse vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal und ein kumulierter operativer Gewinn ab dem dritten Quartal anfallen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist wesentlich bestimmt durch den im Vergleich zum Vorjahr schwächeren Wechselkurs des Britischen Pfund. Im Bereich der TUI Travel sind die Umsatzerlöse auch durch das durch aktives Kapazitätsmanagement verringerte Angebot bei guter Preisqualität und guter Auslastung zurückgegangen. Positiv auf das zweite Quartal 2009 wirkte sich die Verschiebung von Umsatzerlösen auf Grund des späten Ostergeschäfts im April 2009 aus.

Während der Geschäftsbereich TUI Hotels & Resorts ein leichtes Umsatzplus im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnet, sind die Umsatzerlöse des Bereichs Kreuzfahrten auf dem Vorjahresniveau.

(1) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 1 067,6 Mio. € gesunken. Neben Effekten aus dem schwachen Britischen Pfund wirkten sich hier auch das verringerte Geschäftsvolumen infolge des Kapazitätsmanagements und Kostensenkungen auf Grund der im Rahmen der Fusion mit der First Choice Holidays-Gruppe durchgeführten Integration aus.

Die Verwaltungsaufwendungen sind um 69,5 Mio. € ebenfalls zurückgegangen. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf das schwache Britische Pfund zurückzuführen.

In den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen

Mio €	Q2 2009	Q2 2008	H1 2009	H1 2008
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	220,0	190,7	429,2	365,6

Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen ist auf die strategische Neuausrichtung der Flugaktivitäten (Sale-and-Lease-Back-Verträge) der TUI Travel Gruppe seit Juni 2008 zurückzuführen. Diese Zunahme wurde durch Kapazitätsreduzierungen im Fluggeschäft sowie durch Währungseffekte auf Grund der Entwicklung des Britischen Pfund teilweise kompensiert.

Personalaufwand

Mio €	Q2 2009	Q2 2008	H1 2009	H1 2008
Personalaufwand	539,1	598,1	1 061,9	1 147,8

Der Rückgang des Personalaufwandes im Vergleich zur Vorjahresperiode ist sowohl auf das schwache Britische Pfund als auch auf Kosteneinsparungen auf Grund der greifenden Integration zwischen der First Choice Holidays-Gruppe und der TUI Gruppe zurückzuführen.

Abschreibungen

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	H1 2009	H1 2008 angepasst
Planmäßige Abschreibungen	99,0	125,7	196,4	258,0
Außerplanmäßige Wertminderung von Anlagevermögen	–	–	–	0,8
Gesamt	99,0	125,7	196,4	258,8

Der Rückgang der Abschreibungen ist unter anderem durch das schwache Britische Pfund und durch den Verkauf von Flugzeugen im Juni 2008 infolge der strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten begründet.

**(2) Sonstige Erträge/
Andere Aufwendungen**

Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen

Mio €	Q2 2009	Q2 2008	H1 2009 angepasst	H1 2008
Sonstige Erträge	4,9	2,5	10,9	23,6
Andere Aufwendungen	6,8	102,2	8,3	105,7
Gesamt	- 1,9	- 99,7	2,6	- 82,1

Die im zweiten Quartal 2008 ausgewiesenen Anderen Aufwendungen sind im Wesentlichen auf Buchverluste aus dem Abschluss von Sale-and-Lease-Back-Verträgen in Höhe von 101,7 Mio. € zurückzuführen.

(3) Finanzergebnis

Die Finanzaufwendungen des zweiten Quartals 2009 umfassen insbesondere auch Belastungen aus Zinseffekten auf die der „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG und der Hapag-Lloyd AG gewährten Darlehen in Höhe von insgesamt 371,0 Mio. €, die sich aus dem Vergleich der ob der aktuellen Finanz- und Risikolage der Containerschifffahrt derzeit angemessenen Verzinsung zu den im März 2009 vereinbarten Zinssätzen ergeben.

Unter Ausschluss dieses Aufwandes hat sich das Finanzergebnis des ersten Halbjahres 2009 um 82,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Diese positive Entwicklung beruht im Wesentlichen auf der deutlich verbesserten Finanzlage der fortzuführenden Bereiche nach dem Verkauf des maritimen Vermögens an die Hapag-Lloyd AG und der an die Containerschifffahrt gewährten Darlehen. Eine weitere positive Auswirkung hatte darüber hinaus das gegenüber dem Vorjahreszeitraum allgemein niedrigere Zinsniveau.

**(4) Ergebnis aus nach
der Equity-Methode
bewerteten Unternehmen**

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Mio €	Q2 2009	Q2 2008	H1 2009	H1 2008
Touristik	6,0	5,3	9,8	12,9
Containerschifffahrt	- 121,2	–	- 121,2	–
Gesamt	- 115,2	+ 5,3	- 111,4	+ 12,9

Im zweiten Quartal 2009 wird die nach dem mehrheitlichen Verkauf der Containerschifffahrt im März 2009 im TUI Konzern verbliebene Beteiligung in Höhe von 43,33 % erstmals als assoziiertes Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet. Das anteilige negative Ergebnis in Höhe von 121,2 Mio. € ist im Wesentlichen bedingt durch die Wirtschaftskrise, wodurch sich sowohl die Transportmengen als auch die durchschnittlichen Frachtraten reduziert haben.

(5) Einzelsachverhalte nach Geschäftsbereichen

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis übergeleitet. Die Bereinigungen zeigen als Abgangsergebnisse Entkonsolidierungserfolge, als Restrukturierungen Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokationen sämtliche daraus resultierenden Effekte auf das EBITA. Ein weiterer Bestandteil dieser Überleitung sind die im Folgenden dargestellten Einzelsachverhalte:

Einzelsachverhalte nach Geschäftsbereichen

Mio €	Q2 2009	Q2 2008	H1 2009	H1 2008
Touristik	24,3	29,9	61,4	45,6
TUI Travel	24,3	27,6	61,4	43,3
TUI Hotels & Resorts	-	2,3	-	2,3
Kreuzfahrten	-	-	-	-
Alle sonstigen Segmente	-	-	-	-
Gesamt	24,3	29,9	61,4	45,6

Die Aufwendungen des ersten Halbjahres 2009 resultieren insbesondere aus der Zusammenführung sowohl der britischen als auch der spanischen Veranstalter- und Zielgebietsaktivitäten in der TUI Travel-Gruppe und aus dem Flugbereich.

(6) Ertragsteuern

Der Steuerertrag des ersten Halbjahres 2009 ist auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen. Die Fortschreibung der Beteiligung um das anteilige Ergebnis an der Containerschiffahrt und die Belastungen aus dem Darlehen an die Containerschiffahrt haben keinen Einfluss auf die latenten Steuern.

(7) Anteil anderer Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust

Die Ergebnisse setzen sich wie folgt zusammen:

Anteil anderer Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	H1 2009 angepasst	H1 2008 angepasst
TUI Travel	8,1	- 75,1	- 141,8	- 196,5
TUI Hotels & Resorts	5,2	4,6	16,3	14,4
Gesamt	13,3	- 70,5	- 125,5	- 182,1

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderung der Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2008 ist einerseits geprägt durch den touristischen Saisonverlauf. Andererseits führte auch der Verkauf der Containerschiffahrt sowie der darauffolgende Erwerb einer unternehmerischen Beteiligung in Höhe von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG und die Gewährung von Darlehen an die neue Containerschiffahrtsgruppe zu wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 erhöhten sich saisonal bedingt sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten auf Grund der Anzahlungen von Gästen.

Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte ist im Wesentlichen bedingt durch die Umrechnung in Euro von „Goodwills“, die nicht in der Funktionalwährung des TUI Konzerns geführt werden.

Der Anstieg des Bilanzpostens „Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen“ ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Beteiligung von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG zurückzuführen.

Die an die neue Containerschiffahrtsgruppe gewährten Darlehen führten zu einem Anstieg der langfristigen Kreditforderungen im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“. Auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage der Containerschiffahrt und der damit verbundenen Erhöhung von Risikozuschlägen im Vergleich zu den vereinbarten Zinsen wurde im zweiten Quartal 2009 eine Belastung in Höhe von insgesamt 371,0 Mio. € auf diese Darlehen berücksichtigt.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Mio €	30.6.2009	31.12.2008
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschiffahrt	–	3 962,0
Verwaltungsgebäude Ballindamm und Rosenstraße in Hamburg	101,9	101,9
Sonstige Vermögenswerte	91,2	80,6
Gesamt	193,1	4 144,5

Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten

Mio €	30.6.2009	31.12.2008
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschiffahrt	–	2 474,9
Sonstige Schulden	17,4	25,7
Gesamt	17,4	2 500,6

Die sonstigen hier ausgewiesenen Vermögenswerte umfassen zur Veräußerung stehendes Flugzeugvermögen in Höhe von 55,7 Mio. € (Vorjahr: 46,0 Mio. €), die Vermögenswerte der im Jahre 2008 erworbenen Société Investissement A rien S.A. (Casablanca, Marokko) sowie insbesondere zu verkaufende Yachten und Appartements.

Die Verminderung der Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Vergleich zum 31. Dezember 2008 resultiert vor allem aus dem in diesem Zeitraum stärker gewordenen Britischen Pfund gegenüber dem Euro und dem US-Dollar. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten wurde im Wesentlichen durch den Anstieg des Ölpreises verursacht.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen insbesondere auf Grund des weltweit gesunkenen Zinsniveaus, bei gleichzeitigem Absinken der Marktwerte der zur Finanzierung in Pensionsfonds gehaltenen Vermögenswerte sowie Wrungsdifferenzen von 694,5 Mio. € auf 860,4 Mio. € an.

Unter Einschluss der nach IFRS 5 separat ausgewiesenen Netto-Finanzposition der Containerschiffahrt hat sich durch den Verkauf dieses Geschäftsbereichs die Netto-Finanzposition des Konzerns von 4,08 Mrd. € zum 31. Dezember 2008 auf 2,63 Mrd. € zum 30. Juni 2009 erheblich verbessert.

Eigenkapitalveränderungen

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich durch das insgesamt positive Konzernergebnis in Höhe von 81,9 Mio. €. Das im Konzernergebnis enthaltene Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen ist auflaufend bedingt durch den touristischen Saisonverlauf noch negativ, jedoch konnte bereits im zweiten Quartal 2009 operativ ein Gewinn erzielt werden.

Des Weiteren stieg das Eigenkapital im Vergleich zum 31. Dezember 2008 hauptsächlich auf Grund des im Berichtszeitraums stärkeren Britischen Pfund.

Im Juni 2009 wurde eine Option auf den Erwerb von Anteilen eines bereits konsolidierten Tochterunternehmens erworben, die gemäß den Vorschriften des IFRS als Erwerb von Minderheiten darzustellen war.

TUI Travel vergütet Mitarbeiter im Rahmen langfristiger Anreizprogramme durch Aktienoptionspläne, die mit Aktien bedient werden. Aus diesen Aktienoptionsplänen resultierte in der vorliegenden Berichtsperiode eine erfolgsneutrale Erhöhung des Eigenkapitals vor Steuern um 8,6 Mio. €.

Die direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden Verminderungen von Marktwerten der Sicherungsinstrumente (nach Steuern), die aus der effektiven Absicherung zukünftiger Zahlungsströme resultieren, beliefen sich im Berichtszeitraum auf 162,2 Mio. €.

Der TUI Konzern übt das Wahlrecht des IAS 19 zur erfolgsneutralen Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus Pensionszusagen zum Entstehungszeitpunkt mit dem Eigenkapital aus. Im Berichtszeitraum verminderte sich das Eigenkapital insbesondere durch versicherungsmathematische Verluste auf Grund des weltweit gesunkenen Zinsniveaus sowie des zugleich geringeren Zeitwertes der Vermögenswerte der Pensionsfonds.

Die Ausschüttungen entfallen zum überwiegenden Teil auf Dividenden an konzernfremde Anteilseigner an Tochterunternehmen, insbesondere der TUI Travel.

Die TUI AG verrechnet den Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten für Minderheiten und dem anteiligen Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens direkt mit den anderen Gewinnrücklagen. Durch Minderheitenerwerbe in der Touristik sank das Eigenkapital um 10,1 Mio. €.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2009 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 250,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2008: rund 47,6 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen werden. Es handelt sich vor allem um die Gewährung von Avalen zugunsten der Hapag-Lloyd AG.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen

Mio €	30.6.2009	31.12.2008
Nennwert	3 089,0	5 308,7
Beizulegender Zeitwert	2 551,4	4 351,6

Der Rückgang des Nennwertes um 2 219,7 Mio. € resultiert vor allem aus dem Verkauf der Containerschifffahrt.

Weitere Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio €	30.6.2009	31.12.2008
Bestellobligo für Investitionen	2 648,3	3 614,4
Übrige finanzielle Verpflichtungen	318,9	1 465,4
Gesamt (Nennwert)	2 967,2	5 079,8
Beizulegender Zeitwert	2 441,8	4 277,3

Das Bestellobligo für Investitionen verringerte sich vor allem auf Grund des Verkaufs der Containerschiffahrt um 966,1 Mio. € auf 2 648,3 Mio. €. Zum 30. Juni 2009 betrug das Bestellobligo für Investitionen des Flugbereichs 2 525,1 Mio. € (Nennwert) bzw. 2 049,0 Mio. € (Zeitwert) und zum 31. Dezember 2008 2 668,4 Mio. € (Nennwert) bzw. 2 078,0 Mio. € (Zeitwert).

Die Übrigen finanziellen Verpflichtungen verringerten sich zum 30. Juni 2009 um 1 146,5 Mio. € auf 318,9 Mio. €, vor allem infolge des Erwerbs einer unternehmerischen Beteiligung an der neuen Containerschiffahrtsgruppe.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Der Finanzmittelbestand der fortzuführenden Geschäftsbereiche sank im Berichtszeitraum um 120,7 Mio. € auf 1 924,8 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit verminderte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 612,7 Mio. € auf 751,4 Mio. €. Die Abnahme ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die Ende März 2009 veräußerte Containerschiffahrt im zweiten Quartal des Vorjahres einen operativen Zufluss von liquiden Mitteln in Höhe von 179,1 Mio. € erwirtschaftete. Die Verminderung ist aber andererseits insbesondere auf die Kapazitätskürzungen und spätere Buchungen mit der Folge von geringeren Gästeanzahlungen in der Touristik zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 276,4 Mio. € an Mitteln abgeflossen. Dem Mittelzufluss aus dem Verkauf der Containerschiffahrt standen die Gewährung von Darlehen an den Erwerber der Hapag-Lloyd AG und für den Erwerb der 43,33%igen Beteiligung an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG gegenüber. Weitere Mittel sind im laufenden Geschäftsjahr für Investitionen in Sachanlagen (256,1 Mio. €) und für Finanzanlagen – hier vor allem eine Anzahlung auf einen noch unter Kartellvorbehalt stehenden Erwerb einer Beteiligung, Unternehmenserwerbe in der TUI Travel Gruppe und eine Kapitalerhöhung bei der TUI Cruises GmbH – verwendet worden.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 730,1 Mio. € vermindert, im Wesentlichen durch die Tilgung von Bankverbindlichkeiten der TUI Travel und die Rückführung von Finanzschulden der TUI AG. Des Weiteren sind hier die Zinsen (168,8 Mio. €), Dividenden für die Minderheitsaktionäre der TUI Travel PLC (41,1 Mio. €) und die Dividende auf die Hybridanleihe der TUI AG (25,9 Mio. €) eingeflossen.

Im Übrigen nahm der Finanzmittelbestand wechselkursbedingt um 10,5 Mio. € zu.

Segmentkennzahlen

Die Anwendung des IFRS 8 führte im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 zu einer leicht abweichenden Darstellung der Segmentberichterstattung. Die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie sämtliche nicht zuordenbare Geschäftsaktivitäten (insbesondere Holdings) werden nun unter den Sonstigen Segmenten ausgewiesen. Effekte aus Konsolidierungen werden separat dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden zum Zwecke der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst. Die Einführung des IFRS 8 hatte keine weiteren Auswirkungen auf die Segmentierungs- oder Bemessungsgrundlagen für den Konzern.

Umsatzerlöse nach Sparten und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1.1. bis zum 30.6.2009

Mio €	Q2 2009		H1 2009	
	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt	Gesamt
Touristik	4 158,8	4,6	4 163,4	7 235,7
TUI Travel	4 007,9	670,5	4 678,4	8 006,2
TUI Hotels & Resorts	106,3	122,2	228,5	426,1
Kreuzfahrten	44,6	0,8	45,4	103,4
Konsolidierung	–	- 788,9	- 788,9	- 1 300,0
Alle sonstigen Segmente	16,9	41,3	58,2	115,2
Konsolidierung	–	- 45,9	- 45,9	- 92,3
Fortzuführende Geschäftsbereiche	4 175,7	–	4 175,7	7 258,6
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	–	–	–	1 118,9

Umsatzerlöse nach Sparten und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1.1. bis zum 30.6.2008 (angepasst)

Mio €	Q2 2008		H1 2008	
	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt	Gesamt
Touristik	4 721,8	2,7	4 724,5	8 346,5
TUI Travel	4 575,5	602,0	5 177,5	9 117,4
TUI Hotels & Resorts	99,8	123,8	223,6	418,1
Kreuzfahrten	46,5	1,0	47,5	105,6
Konsolidierung	–	- 724,1	- 724,1	- 1 294,6
Alle sonstigen Segmente	18,6	36,4	55,0	115,5
Konsolidierung	–	- 39,1	- 39,1	- 90,8
Fortzuführende Geschäftsbereiche	4 740,4	–	4 740,4	8 371,2
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	1 510,1	–	1 510,1	2 961,3

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q2 2009	Q2 2008	H1 2009	H1 2008
		angepasst	angepasst	angepasst
Touristik	63,8	- 146,7	- 287,9	- 452,7
TUI Travel	55,2	- 159,7	- 309,1	- 484,8
TUI Hotels & Resorts	12,1	13,0	24,8	26,2
Kreuzfahrten	- 3,5	0,0	- 3,6	5,9
Alle sonstigen Segmente	- 9,5 ²⁾	11,4	36,1 ²⁾	54,9
Konsolidierung	- 2,2	2,0	- 57,9	- 34,6
Fortzuführende Geschäftsbereiche	52,1²⁾	- 133,3	- 309,7²⁾	- 432,4
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	- 8,1	147,5¹⁾	960,2¹⁾	148,6¹⁾
Gesamt	44,0²⁾	14,2¹⁾	650,5^{1) 2)}	- 283,8¹⁾

¹⁾ mit Folgeeffekten aus IFRS 5: Aussetzung der planmäßigen Abschreibung (2009: 73,7 Mio. €, 2008: 65,8 Mio. €) sowie der Erträge aus der Equity-Bewertung der Beteiligungen (2009: 7,7 Mio. €, 2008: 7,3 Mio. €).

²⁾ Zur Darstellung des Segmentergebnisses der „Sonstigen Segmente“ nach IFRS 8 würde das anteilige Ergebnis der Containerschifffahrt einbezogen werden. Entsprechend würde sich das Ergebnis der „Sonstigen Segmente“ um 121,2 Mio. € verringern.

Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA, bereinigt)

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	H1 2009 angepasst	H1 2008 angepasst
Touristik	106,6	87,7	- 170,0	- 132,9
TUI Travel	98,0	72,4	- 191,2	- 167,3
TUI Hotels & Resorts	12,1	15,3	24,8	28,5
Kreuzfahrten	- 3,5	0,0	- 3,6	5,9
Alle sonstigen Segmente	- 9,5 ²⁾	11,4	36,1 ²⁾	54,9
Konsolidierung	- 2,2	2,0	- 57,9	- 34,6
Fortzuführende Geschäftsbereiche	94,9²⁾	101,1	- 191,8²⁾	- 112,6
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	-	114,9¹⁾	- 221,7¹⁾	133,4¹⁾
Gesamt	94,9²⁾	216,0¹⁾	- 413,5^{1) 2)}	20,8¹⁾

¹⁾Zur besseren Vergleichbarkeit des bereinigten EBITA wurde die Ergebniswirkung aus den Folgeeffekten aus IFRS 5 in die Bereinigungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs aufgenommen.

²⁾Zur Darstellung des Segmentergebnisses der „Sonstigen Segmente“ nach IFRS 8 würde das anteilige Ergebnis der Containerschifffahrt einbezogen werden. Entsprechend würde sich das Ergebnis der „Sonstigen Segmente“ um 121,2 Mio. € verringern.

Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns

Mio €	Q2 2009	Q2 2008 angepasst	H1 2009 angepasst	H1 2008 angepasst
EBITA – Gesamt	44,0	14,2	650,5	- 283,8
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt	- 121,2	-	- 121,2	-
Zinsergebnis aus der Bewertung der Darlehen der Containerschifffahrt	- 371,0	-	- 371,0	-
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten aus fortzuführenden Bereichen	- 48,2	- 93,7	- 111,0	- 176,6
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten aus dem aufgegebenen Bereich	-	- 3,0	- 22,3	- 5,9
Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	- 76,1	-	- 76,1
Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns	- 496,4	- 158,6	25,0	- 542,4

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Die im Konzernanhang zum 31. Dezember 2008 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weitergehende Informationen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2008 im Rahmen der „Sonstigen Erläuterungen“ enthalten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand
Hannover, den 9. August 2009



Frenzel



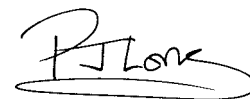
Baier



Engelen



Feuerhake



Long

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 9. August 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Wirtschaftsprüfer



Sven Rosorius
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2009/2010

Bilanzpressekonferenz

Rumpfgeschäftsjahr 2009

15. Dezember 2009

Ordentliche Hauptversammlung 2010

17. Februar 2010

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui-group.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter www.tui-group.com

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover